



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

287 (24.6.1905) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118917)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Geklebst und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss des Inseraten-Annahmes für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Gür unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eringelobn 10 Ugr. monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
insgesamt M. 4.40 pro Quartal.
Eingelobn 10 Ugr.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 30 Ugr.
Ausdrückliche Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Telegramm-Adresse
„Journal Mannheim“.
Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahme-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 918
Filiale (Friedrichsplatz) 8890

Nr. 287.

Samstag, 24. Juni 1905.

(2. Abendblatt.)

Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

Wohin wandern wir?

Neustadt-Schwarzfohl-Lambrecht 80 Kilometer (7½ Std.)
Abfahrt 5.14, 5.40 oder 7.05 Vormittags. Sonntagskarte Neustadt 1.10 M. In der jetzigen Jahreszeit wählen wir den untern Kitzbühnerweg, welcher von der Reiskuhle ohne wechsellige Steigung um die Nord- und Westseite der Kollens zur Königsmühle führt. Wir folgen dem kleinen Kollensbrunnentale aufwärts bis zur Vihofschlucht, wo die Markierung „weiß-roter Strich“ rechts zum Pellerplatz hinauf und durch das mächtige Hölzschal zum Erkensteinhof (Wirtshaus) hinableitet. Mit derselben Markierung (Weg der Ruine Erkenstein leicht zu verlassen) gelangen wir an den Gleichbergen vorbei zum hochgelegenen Dorfe Thal (Wirtshaus Jaf. Dorn Wirt). Am Schulhause führt der Weg links in ein Tälehen hinab. Beim Eintritt in den Wald achten wir auf das rechts abzweigende Pfädchen, welches am Goldbrunnen in die Straße des Breitenbachtals einmündet. Wir folgen derselben etwa 500 Meter bis zur Teilung des Tales aufwärts, steigen an dem die Täler trennenden Berge direkt nördlich, etwas steil zum großen Weisenstein empor und erreichen auf der Hochfläche westlich das einsame Forsthaus Schwarzfohl (Wirtshaus). Im prächtigsten Buchenwald sehen wir alsdann unsere Wanderung auf dem Grenzwege der Frankenstein nördlich fort zunächst gemeinsam mit dem „blauen Strich“ und „grünen Kreuz“ bis zum Sattel am Gelbenkopf, dann mit der Markierung „Schwarzer Punkt in weißer Scheibe“ über Kollenskopf und kleiner Pfaffenberg. Kurz nachdem die Markierung „grüner Punkt in roter Scheibe“ links nach Reibensfeld abgegangen ist, verlassen auch wir den nicht bewaldeten Höhenrücken auf allmählich am Nordhang des Hengenerkopfes abwärts führenden Wege und betreten an der Kreuzbrücke bei Frankeneck die Lambrechtstraße. Einfache Karte Lambrecht-Neustadt 0.25 M. Rückfahrt mit dem Gültze 9.30 Nachmittags, der bei starkem Verkehr ohne längeren Aufenthalt in Neustadt nach Ludwigshafen durchfährt. Entfernung: Neustadt-Erkenstein 11 Kilometer (2¼ Std.), — Thal 4,5 Kilometer (70 Minuten), — Schwarzfohl 4 Kilometer (1 Std.), — Lambrecht 2¼ Std.)

Kaiserslautern-Gäfky-Rinnal 83 Kilometer (8 Std.)
Abfahrt 5.14 Vormittags. Touristenkarte Vd 3 Mark. In Kollensbachtal gelangen wir durch die Unterführung südlich zum Waldschloßchen, von wo der „gelbe Strich“ links in den Wald einbiegt. Um den kleinen Gumbert (bei Norem Wetter geht man hinauf zum Aussichtspunkt und steigt auf der anderen Seite südlich direkt „gelben Strich“ wieder ab) und den kleinen Kreiser kommen wir im düstlichen Buchenwald zum Baſse Wolfslant und schließlich über den großen Kreiser, Otterberger Gölz und Hellenwald in leicht gewelltem Terrain nach dem Dorfe Wilschbach, das wir im Bogen nach Osten gut zur Hälfte durchschreiten. Bei der Stroßenkreuzung folgen wir wenige Schritte dem (linken) Wege nach dem Hüttenhofe, von dem rechts ein Fußpfad am Hange des Rannbachtals südlich zur Höhe führt. Ungefähr am höchsten Punkte laufen von allen Richtungen Markierungen zusammen. Wir überqueren mit dem „gelben Strich“ die nach Johanniskreuz führende Straße und gelangen am Westrande des Riesenberges mit hübschem Blick auf die schneebedeckten Talgründe des vielverzweigten Schwarzeneck, Johanniskreuz und den turmgeländerten Gölzpfad hinauf nach Epererbrunn (Wirtshaus Badau). Mit „blau-gelbem Strich“ wandern wir im schönen Erkenbachtale aufwärts bis kurz hinter den kleinen Weiler Erkenbach, dann links auf dem jenseits der Brücke beginnenden neuem Fußpfade zur Höhe. Bei der Kreuzung mit dem „gelb-roten Strich“ folgen wir diesem zum Feldopfe (Wirtshaus) und kehren mit „rotem Kreuz“ zum „blau-gelben Strich“ zurück, welcher uns am rechten Ufer der Wellbach nach bis Hänsel leitet. Von da gehen wir auf der Wellbachstraße immer talwärts nach Rinnal. Für eifrige Touristen empfiehlt es sich vom Feldopfe direkt südlich in das Forsttal abzusteigen, über den Sattel zwischen Rannberg und Wilschbach ins eichendurchwachsene Wilschbachtal und am Othange des Saulkopfes nach Hänsel zu wandern und von da den „blau-gelben Strich“ zu benutzen, der demselben Weg im herrlichen Walde über Hofsäulen und Annweilerer Forsthaus in Wilschbachtal die Bahn erreicht. Entfernungen: Kaiserslautern-Wilschbach 8 Kilometer (2 Std.), — Epererbrunn 6 Kilometer (1¼ Std.), — Feldopfe 5 Kilometer (1¼ Std.), — Hänsel 4 Kilometer (1 Std.), — Rinnal 10 Kilometer (2¼ Std.). Den 7.49 Uhr in Wilschbachtal, den 7.56 Uhr in Rinnal abgehenden Kurzug benutzt man nur bis Annweiler (hochgelegenes Bierl), da der Gültze ab 9.23 Uhr Nachmittags um dieselbe Zeit in Ludwigshafen (am 10.40 Uhr) eintrifft.

Tagestour in den Edenwald.

Jugendheim-Heidelberg-Walden-Kuerbach.
Von Mannheim mit der Bahn 4.30 oder 6.25 Uhr ab. Ankunft Waldenbach 6.0: oder 7.58 Uhr. Nach Ankunft gehen wir auf der Weststraße nach und durch Waldenbach nach dem reizend gelegenen Jugendheim, wo wir vor allem dem Schloße auf dem Heidenberge einen Besuch abstaten. In der Nähe des Gölzberges „zur Krone“ beginnt unser Weg mit der am Eingange in den Edenwald befindlichen Kattenberger Linde angebrachten Markierung. — Von der Eingangshölle ab gehen wir den Weg, welcher mehrmals den Fußweg kreuzt, hinauf zum Schloße. — Der Mittelweg zum Schloße wird wahrscheinlich verboten sein, wir wählen daher den von diesem rechts abzweigenden Weg, welcher durch einen Laubgang an einen kleinen Waldpfad verläuft. Am Schloße angelangt, suchen wir die freie Terrasse auf, um in die Rheinebene zu schauen. Dann umgeben wir nach links das Schloß und betreten einen Pfad zu

einem Aussichtstempel, an diesem vorbei zu einem Wäldchen, welches zur Zeit als Arbeitsgruppen benutzt wird. Hier beginnt der „Wilhelmsweg“, welcher uns durch herrlichen Hochwald an der Kaiserhölle vorbei zum Staffeler Kreuz führt. Unterwegs bieten sich mehrmals Ausblicke auf das Kuerbacher Schloß, den Reiskuhle und den Frankenstein.

Vom Staffeler Kreuz (Wegweiser) wenden wir uns rechts an dem Wäldchen „zur Krone“ vorbei zum Fuße des Heidenberges, wo wir von der Markierung „blauer Ring“ geleitet, zu den Heidenbergshäusern emporsteigen. Hier machen wir die erste Rast und über das Hotel oder das gegenüberstehende Försterhaus zur Einnahme eines Frühstückes nicht besuchen will, hat in den herrlichen Waldungen Gelegenheit, an einem schattigen Plätzchen in der Nähe des Aussichtstempels sein mitgebrachtes Frühstück zu verzehren. Vom Turm gehen wir zum Heidenmeer, dem Riesenaltar und der Riesenfalle (für Photographen reiches Feld) und benutzen die Markierung „blaues Kreuz in blauen Ring“, um in herrlichem Buchenwalde zum Walden mit Aussichtsturm zu gelangen (Restauration). Vom Walden gelangen wir mit der gleichen Markierung „blaues Kreuz in blauen Ring“ zum Kuerbacher Schloße und von da hinunter nach Kuerbach, wo wir in der „Krone“ nicht nur gut bedient werden, sondern auch ein angenehmes Ruheplätzchen finden, um mit dem Abendzuge wieder hierher zu gelangen.

Die Markierung beträgt: Walden-Heidelberg circa 2¼ Std., Heidelberg-Walden circa 1¼ Stunde, Walden-Kuerbacher Schloß circa 1 Stunde, Kuerbacher Schloß-Kuerbach circa ¼ Stunden; zusammen circa 5 Stunden, gemächlich gegangen. Das Frühstück nehmen wir der besseren Zeiterteilung wegen auf dem Heidenberge die Hauptmahlzeit am Schluß der Tour in Kuerbach ein, während wir uns auf dem Walden und Kuerbacher Schloße einen Schoppen Bergfrüchtler gönnen. Die übrige Zeiterteilung überlassen wir dem Wanderer.

Nachmittags tour.

Von Mannheim mit der Bahn nach Heidelberg und von da nach dem Orte Handshühheim. In dem Orte beginnt die Markierung „roter Strich“ zwischen zwei gelben Strichen, mit dieser in das Siebenbüchertal mit guter Restauration. Von hier aus entweder rechts hinauf und im Walde nach Heidelberg oder links hinauf über den hohen Rieder und den Horzenbühl nach Schriesheim. Bester Weg ist „roter Strich“ zwischen zwei gelben markiert. Markierung circa 3 Stunden.

Aus Bädern und Kurorten.

3 Badenweiler, 28. Juni. In den gegenwärtigen heißen Sommertagen ist unser romantisches Schwarzwaldbad infolge der wirrigen Witterung, die von den umherliegenden Schwarzwaldbergen ausgeht, ein wunderherrlicher, prächtiger Erholungsort. Für solche, die unter anhaltender Sommerhitze sehr leiden, aber das Bedürfnis nach ausgiebiger Bewegung im Freien haben, ist durch das Hotel auf dem Blauen die Möglichkeit eines vorübergehenden Aufenthaltes in einer Höhe von über 1000 Metern gegeben. Die Fremdenliste weist einen gegenwärtigen Bestand von 1718 Gästen auf. — Am Samstag, den 1. Juli, kommt im Kurtheater „Das Versprechen hinterm Herd“ und „Eine vollkommen Frau“ zur Darbietung.

Aus den Vereinen.

Die kaiserliche Oberpostdirektion Darmstadt hat dem Odenwaldklub auf Nachsuchen gestattet, seine farbigen Bezugszeichnungen namentlich auch an den Reichs-Telegraphenstationen innerhalb des Kluggebietes anzubringen. Dieses behördliche Entgegenkommen verdient dankbare Anerkennung und ist nicht nur für den Odenwaldklub, sondern auch für andere Touristenvereine von besonderem Wert, weil hierdurch viele Farbstreifen sparsam und an derselben Stelle erhalten bleiben können, während die Markierung sonst oft (durch Holzfüllung etc.) verändert und unterbrochen wird.

Heidelberg, „Bayrischer Hof“,
vollständig renoviert. — Neues, erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant — Elektr. Licht, Bäder. Direkt am Bahnhof Hs. Tel. 104. **Jos. Pfister.** 40e

Heidelberg-Neuenheim.
Wein-Restaurant und Café z. „Grünen Laub“
Licht der Brücke, Haltestelle d. elektr. und Neben-Bahn. Anerkannt exquisites Küche. Ja. Weine. Gut bürgerliches Haus.
82a **C. Volk,** langjähriger Küchenchef.

Hirschhorn. Die Perle des Neckartales
Luftkurort in gesündester Lage. Centralpunkt f. herrl. Ausflüge.
Gasthof zum Naturalisten.
Altrenommiertes Haus. Vorzügliche Küche. Grosser schattiger Garten mit der Karlsburg u. Lauchsche. Geräumige Säle für Gesellschaften. Comfortable Fremdenzimmer. Pension von 4 Mk. an
Forellen zu jeder Tageszeit
Telephon No. 8 [179e] Inh.: Retarich Merk.

Leininger Hof für Familien u. Vereine.
Eberbach a. N. = Pension 3.50 Mk. =

Lautenbach (Rechtal). Gasthof und Pension zum „Schwanen“.
Altrenommiertes Haus in schöner Lage. Mässige Pensionspreise. Bäder i. Hause. Spez.: Forellen. J. B. Sester, Eig.
Neustadt. (Schwarzw.) Hotel „Adler-Post“.
Umgebung. Tel. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung. Bäder. Equipagen. Remise für Auto. Grosse Molkerei. Schattiger Garten.
Bes. E. Ketterer.
171a

Allerheiligen, Station Offenhöfen u. Oppenau.
Altrenommiertes Kurhotel. Vorzügliche Verpflegung. Centralpunkt für Ausflüge. Teleph. u. Telegraph. Wagen im Hause. 116e **Gebr. Mittemaler.**

Hasiach (Schwarzwald-Bahn).
Hôtel „Goldenes Kreuz“.
Erstes Haus am Platze. 25 comfortable Fremdenzimmer. Selbstgez. Weine. Bekannt gute Küche. — Stützpunkt prächtiger Ausflüge. — 148e

Rippoldsau. Gasthof z. Klösterle.
Vorzügliche Verpflegung. Spez.: Forellen. Mässige Pensionspreise. Beliebteste Plätze der Fremden und Touristen. 145e **H. Fritsch,** Eig.

Schwarzwald-Kurhaus „Wiedenfelsen“
empfehlenswert auf die Pflanzsterien bestens. Bes. Fr. Rahn.

Achertal.
Ottenhöfen. Gasthof und Pension „Zum Wagen“.
Altrenommiertes Gasthof, in schöner Lage. — Mässige Pensionspreise. — Bäder im Hause. — Neu erbaute Glashalle. [166e] **L. Baumann.**

Ottenhöfen.
„Hotel Engel“.
Mässige Pensionspreise. — Hübsche Fremdenzimmer. — Remise-Platz der Fremden, Touristen und Ausflügler. — Gross Gesellschaftssaal für Vereine. — Tel. 9.
126e

Baden-Baden. Luftkurhotel * Fischkultur.
Herrlichste Lage mitten im Walde. — Vorzügliche Pension von Mark 5.—. — 105e **Ing. G. Hafner.**

Herrenwies bei Baden-Baden.
Prachtvolle Höhenlage, mitten im Walde. — Mässige Pensionspreise. — Vorzügliche Verpflegung. **Franz Braun,** Eig.

Hornberg. Hotel u. Pension „Z. Bären“.
4 M. vom Hochwald. Grosser Neubau. Garten. Veranda. Manch. Bierrestaurant. Mässige Pensionspreise. Illustr. Prospekte. 120e

Meiringen an der Brünigbahn (Schweiz). — Herrlicher Alpenluftkurort.
„Hôtel Oberland“
ist wieder eröffnet. — Prospekte versendet bereitwilligst der neue Besitzer: **Bernh. Oesterhaus aus Mannheim.**

Vom Bodensee, 23. Juni.
Die Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein hat fortgesetzt mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Rechnung für 1904 schließt wieder mit einem Defizit von 6868 Fr. ab. Bei dieser schwierigen Finanzlage und angesichts des Umstandes, daß die 6 ersten Betriebsmonate des laufenden Jahres infolge der anhaltend ungünstigen Witterung dieses Jahres schon eine Mindereinnahme von rund 70.000 Fr. ergaben, ist der Verwaltungsrat zu dem Schluß gekommen, daß der Dampfbootbetrieb auf dem Untersee und Rhein nicht weiter fortgeführt werden könnte, wenn der Gesellschaft nicht neue, ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Nachdem nun bereits die Regierungen von Schaffhausen und Thurgau dem Unternehmen mit einem unversöhnlichen in Annuitäten von je 1000 Fr. innerhalb 15 Jahren rückzahlbaren Darlehen beigesteuert sind, die badiſche Regierung einen jährlichen Betriebszuschuß von ca. 10000 Fr. leistet und die Aktionäre auf die Dauer von 15 Jahren auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet haben, so findet der Verwaltungsrat, es bleibe einzig noch der Ausweg übrig, die schweizerischen Gemeinden, welche an Unternehmen Interesse haben, zur Hilfe anzurufen. Er wendet sich deshalb an diese Gemeinden mit einem freieschreibenden, in dem er sie um Beistand in Form von Betriebszuschüssen ersucht, die je auf die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde, die Leih- und Sparkassen und die Kuranstalten zu verteilen wären. Der Verwaltungsrat schlägt eine jährliche Gesamtsubvention von 6000 Fr. vor, an welcher zu leisten hätten die Städte Schaffhausen 2500 Fr., Stein 2000 Fr., Diebendöfen 600 Fr. und Sieddorf 800 Fr., ferner die Gemeinden Dammern 600 Fr., Bettingen 500 Fr., Dännersbach 200 Fr., Ermatingen 500 Fr. und Gottlieben 200 Fr. Die Verpflichtung der Gemeinden würde sich einweisen auf 5 Jahre erstrecken, nach welchem Termin je nach Sachlage wiederum Beschluß zu fassen wäre. Die Gemeinden werden ersucht, bis zur Generalversammlung der Aktionäre, die am 29. Juni in Stein stattfindet, eine Erklärung abzugeben.

Ettlingen. „Hôtel Erbprinzen“
Ettlingen. „Gasthof z. Ritter“
Bühl, (Baden). Comfortable Fremdenzimmer. Gute Küche. Spezialität: reine selbstgezog. Durbacher Weine. Bäder im Hause. Eigene Wagen. [17c]
Gasthof z. Sternen
 A. Edelmann, Besitzer.
 Hausdiener z. jed. Zuge am Bahnhof.
Telephon 36.
Bühl (Baden). Hotel u. Weinhdg. z. Bad. Hof.
 Erstes und altrenommiertes Haus.
 Rendez-vous-Platz der Touristen und Geschäftsreisenden.
 Telephon Nr. 29. Besitzer: **Robert Schubö.**

Gasthof Pension „Pflug“
 Ottenhöfen (Bahnhofstation). 125
 Best empfohlenes Haus. Vortreffliche Küche, gute Weine. Telephon Nr. 5. Karlsruher Bier. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Garten. Sommerhalle.
Karl Ketterer, „zum Pflug“
Luftkurort Ottenhöfen (Bad Schwarzwald)
Gasthof u. Pension zur Linde. 300
 Rindfleisch-Gasthof, geg. d. Bahnhof. Fremden-Zimmer. Gute Küche, vorzügl. Weine. Bier vom Fass. Wäpiger Pensionpreis. Schöner Garten, große Glas-Veranda, d. Landausbeh. vergröß. Bäder im Hause. Für Familien u. Touristen bestens empfohlen. Teleph. Nr. 5. Der Besitzer: **G. Verland, trüb. Koch i. 2. u. 3. Anst.**

Luftkurort und Mineralbad
Ittenweiler bei Freiburg i. B.
 Hotel. Pension. Restauration.
 Erste Station der Höllentalbahn — 1/2 Stunde von Freiburg i. B. Erholungsplatz für Nervenkranken, Gicht-, Rheumatismus- und Jeschialose, schwächliche und bleichsüchtige Personen. Vollständig neu hergericht. Hotel und Mineralbad. Herrliche Lage in unmittelbarer Nähe grosser Tannenwälder. Eigene schattige Gärten. Billige Pension. Spielplatz. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt steht zur Verfügung. (184c) Telephon Nr. 896. Bes. **Julius de Crignis.**

Neustadt (Schwarzw.), Bahnhof-Hôtel
 12 neu eingericht. Fremdenzim. von Mk. 1.20 an. Reine Weine. 12 Bier, of. Münchener Maßbier-Bräu. Altbekannte gute Küche. 170c) Bes. **H. Pfeiffer, früh. Inh. des „Neustädter Hofes“.**
Neustadt. (Badischer Schwarzw.) Hôtel Neustädter Hof.
 Neu erbaut, direkt am Bahnhof. Tel. 25. Der Neuzust. entsprechend eingerichtet. Gute Küche, reine Weine, helle u. Münch. Bier. Mässige Preise. Diner am Bahnh. Inh. **Carl Feurenbach**

Hotel zum Wasserfall bei Allerheiligen
 507 m. ü. d. M., 7 Km. Bahnhofstation Oppau.
 Im herrlichen Lärchenwald, 5 Minuten von dem berühmten Wasserfall Allerheiligen, am Tannenwald gelegen, schöne Spazierwege. Mässige Pensionpreise. Post, Telephon i. Hause. Kurgärten, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Prospekt gratis. 175 Hermann Konecker.

Wehr (Bad.) Station f. Todtnos
 Bahnhöfe Basel-Schopfheim-Säckingen.
Hôtel u. Pension Wehra-Hof.
 In freier prächtiger Lage, Pension von 4 Mk. an. Eigenes Fahrwerk. 4c
 Prospekt gratis durch Besitzer: **Beiser & Booz.**

Vöhrenbach
 800 m. ü. d. M. (Badischer Schwarzwald) 800 m. ü. d. M.
 Station der Bretthalbahn Donauessingen-Furtwangen. Rings um Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwälder in unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillonen, Ruheläuben und Schattplätze. Markierte Wege für Höhenwanderungen und grössere Waldspaziergänge. Neue städtische Bäderanstalt, grosses Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung, Erholungsbedürftigen u. Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Elzach, Endstation der Elzthalbahn.
 — badischer Schwarzwald. —
 Freundl. geleg. Städtchen, umgeb. von schönen Tannenwäldern, welche mit zahlreichen Gehwegen u. Ruhebänken versehen sind. Elzach eignet sich ganz vorzüglich sowohl zu längerem Aufenthalt, wie auch als Stützpunkt prächtiger Fasn- u. Wagentouren. Der Ort besitzt Wasserleitung, Kanalisation, städt. Schwimmbad, Elektrisches Licht, Arzt und Apotheke. 214
 Nähere Auskunft erteilt gerne das **Bürgermeisteramt.**

Gasthof & Pension Hirschen-Post.
 Elzach in Baden.
 Bekannt für vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Eigenes Forellenschäzchen. — Fahrwerk im Hause. 0316
 Telephon Nr. 1. Besitzer: **Herm. Merkle.**

Ohlsbach. Gasthaus „zur Krone“.
 20 Minuten von der Station Ortenberg, in schöner Lage am Anfang des Kinnigkals, in unmittelbarer Nähe schöne Tannenwälder. 4899 90
 Gute Küche, Forellen, reine Ortenauer Weine, schöne freundliche Fremdenzimmer, Pension von 5,50 M. an. Unter Zusicherung bester Aufnahme empfiehlt sich der Besitzer
Emil Duffner.

Oberweiler nächst Badenweiler.
 Mein Landhaus in freier Lage, mit Garten und Wiesengebiet, neu eingerichtet, mit Zimmern zu 1 und 2 Betten, empfehle ohne und mit Pension zu billigen Preisen.
Hugo Hassenkamp.
 800c)

Lautenbach im Renchtal.
Gasthof zum Sternen.
 Altrenommiertes Gasthof. Hohe Luft. Zimmer mit vorzügl. Betten. Grosser Speisesaal. Schattiger Garten, Veranda, nahe am Wald. Billige Preise. Kurpflanzl. Vereinen u. s. v. bestens empfohlen. 215c
Ludwig Kimmig, Eigentümer.

Todtnau im Schwarzwald
 650 m. ü. d. M. Luftkurort, empfiehlt sich durch seine hervorragende schöne geschützte und schattige Lage. Zentraler Stützpunkt für Gehirntouren im südlichen Schwarzwald, ausgezeichnete Waldwegen mit grossartigen Wasserfällen, schöne Anlagen, komfortable Hotels, hübschliche Gasthäuser u. Privatwohnungen. 4029
 Auskunft erteilt die **Kurkommission.**

Hotel St. Jakob A.-G., Odilienberg.
 Post Ottrott, Telephon Oberrhein No. 19.
 600 Meter ü. d. M. Prospekt und Auskunft durch die
 18
 Direktion **Louis Brauer.**

SAIG.
 (Schwarzwald) 890 m. ü. d. M. Seit Jahren sehr berühmter Luftkurort, eine halbe Stunde von der Station Triberg. Schöne Waldspaziergänge. Auswahl von Auenwegen benachbart. Ort, bequem zu erreichen. Im Jahre 1900 ist auf dem in 30 Min. zu erreichenden Hochföhrst (1190 m) ein Aussichtsturm erstellt; derselbe ist bequem zu ersteigen, bietet grossart. Fernsicht. Beim Haus schattiger Garten u. Tannenw. Gute Küche, Reine Weine. Gutes Bier. Milchwirtschaft. Fahrwerk am Platze. Bäder, Post u. Telegraph. Pens. M. 1.50
 Näheres durch d. Eigentümer: **A. Portner, z. Ochsen.**

Höhenluftkurort Schonach, bad. Schwarzwald, 800 m. über d. Meere.
 Station Triberg-Schonach-Triberg, täglich 1 mal
 Automobil-Verbindung mit 15 Minuten Fahrzeit.
Gasthof & Pension z. Rebstock
 I. Haus am Platze, direkt am Tannenwald gelegen. Altbekannt, auch von Touristen bevorzugter Gasthof, neu umgebaut u. modern eingerichtet. Sep. Speisesaal, gedeckter Veranda, Garten. Gute Küche, selbstgezeugene Weine; Bierrestaurant mit Ausschank von f. Karlsruher Moninger-Bier. Tel. Badenm. Pension v. M. 3.50 an
 Illustr. Prospekt gratis u. franko. Eigentümer: **Albert Schneider**

HORNBERG, (Bad. Schwarzwald)
 Gasthaus **Gutes bürgerliches Haus, 3 Min. v. Bahnhof. Hausdiener daselbst. Hübsche Zimmer zu Mk. 1.20 (inkl. Service). Münchener Bierschank, selbstgezeugene Weine. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Grosser, schattiger Garten am Hause. — Teleph. 20. (181)**
zum Adler, Besitzer: **M. Lannenbacher.**

Rippolds-Au, das höchstgelegene Mineral- u. Moorbad im Schwarzwald, dem schönsten und waldreichsten Gebirge Deutschlands, eröffnet seine Saison am 15. Mai
 Seit Jahrhunderten bekannt durch seine vorzügl. Stahl-Quellen, schöne Lage, gesunde Luft und gute Verpflegung sind seine Kur- einrichtungen der Neuzeit angepasst. Stahl-, Moor-, Elektr. u. nat. C. O. 2 Bäder. Hydrotherapeutische Einrichtung. Hôtel komfortabel, elektr. Licht, Lift, Centralheizung, Omnibus, Automobil- u. Wagen-Verbindung mit Station Wolfach und Freudenstadt. Prospekt gratis durch den Kurarzt **Dr. Ph. Gochler** und den Besitzer **Otto Gorringer.** 2940

Kurhaus Wiedener Eck.
 Bahnhofstation Staufen bei Freiburg i. B. und Uttenfeld im Wiesental.
 Ist einer der schönsten Punkte des südl. Schwarzwaldes. Allen, welche eine Vorliebe für ruhige Sommerfrische haben, warm empfohlen. — Herrliche Lage, vollständig staubfreie Luft, unmittelbar am Hause frisch-grüner Wald, freier Blick über Schwarzwaldberge und Täler, Alpenausicht in nächster Nähe, grosse Auswahl von Ausflügen, Verpflegung ausgezeichnet. Mässige Preise. — Telephon (Nr. 9) und Bäder im Hause. — Bereitwilligste Auskunft. Prospekt durch den Besitzer: 132c
Chr. Kochendörfer, vorm. Franz Pix.

Luftkurort Lauterbach.
Schwarzwald-Hôtel.
 — 3 km v. Station Schramberg. 10 km v. Station Hornberg. —
 Würtembergischer Schwarzwald, (239c)
 Das Hôtel hat schönste ruhige Lage, direkt am Tannenwald, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Rauch- und Lesezimmer. Luftige Balkonzimmer. Vorzügl. Küche, selbstgezeugene Weine, helle u. dunkle Biere, eig. Forellenschäzchen. Bäder, Tel. *.
Kreier, im Winter Direktor Grand-Hôtel, Valaisaire rar.

Höchenschwand, Schwarzwald
Hotel und Pension Kurhaus
 Eigentümer **Adolf Stela.** Post, Telegraphen, Telephon- u. Meteorologische Station. 1 Stunde oberhalb St. Blasien. (Eisenbahnstation Waldshut und Titisee). Anerkannt erster Luftkurort in Baden. 1015 Meter ü. d. Meere. — Elegantes, massiv aus Granit gebautes, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgestattetes Haus. Gedeckter Terrassen. Lesezimmer mit Bibliothek. Damesalon m. Flügel u. Pianino. Billard u. Rauchzimmer. Bäder im Hause. In Hause. Eigene Molkerei. Vorzügl. Quellwasserleitung. Sehr hübsch angelegte stundenlange Spazierwege mit Ruhebänken in den nahen Tannenwäldern. Frische Alpenausicht von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten unmittelbar am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquet, Schanckel, Turmgeräten etc. Vorzügl. Verpflegung. Pension mit Zimmer 3.— 3 M. per Tag. Billigste Passantenpreise. Motorwagen-Verbindung via Waldshut u. Titisee. Prospekt bereitwilligst. 217

Villingen. Kurhotel Kirneck.
 Stat. Kirnach, bad. Schwarzwald.
 Schönste Lage inmitten prächt. Tannenforsten. Vorzügl. Verpflegung. Pension v. M. 5.— an. Prospekt d. d. Inhaber **K. H. Ottmann.** 147

Villingen. Gasthof u. Pension Waldblick.
 Gutes bürgerl. Haus. Schönste Lage direkt am Walde. Vorzügl. Verpflegung. Mässige Preise. Tel. 22. Jos. Duelli, Inh. (156c)

Höchst gelegenes Soolbad Europas
 und Luftkurort **Dürrheim**
 (Badischer Schwarzwald)
 Zweigbahn Villing-Dürrheim enthaltend stärkste Soole.
Hôtel u. Gasthof z. Kreuz
 mit neuem hygien. ausgestatt. Hôtel-Neubau. (Pension 4 M. an). Prospekt gratis durch den Besitzer **Krist Müller.**

Hinterzarten im Schwarzwald Station der Höllentalbahn.
 Gasthaus u. Pension zur Linde, 1 Min. vom Bahnh. Empfiehlt gute Küche, selbstgezeugene Weine, vorzügl. Gantebier, mässige Preise. Achtungsvoll **J. Ketterer.** (163c)

Bad Sulzbach (Bad. Schwarzwald)
 320 m. über dem Meere.
Rendthal, Althersehnter Glanzerfaltermen.
 20 Minuten von der Eisenbahnstation Odenbach und 1 1/2 Stunden von den berühmten Badeschlössern bei Münstertal entfernt. Viel Bad Sulzbach mit seinen herrlichen Badeschlössern, Erlebnisse, feinsten Bädern und Sulfidwasser, unmittelbar herrlicher Boden- und Lösserwälder mit herrlichen und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Wäpiger Verschönerungsverein bei ungetrübter Verpflegung. Besucht Herr Dr. Krenzig in Oberkirch. Beliebter Zielort für Familien- und Gesellschaftsausflüge. 812
 Prospekt und Näheres durch den Besitzer **L. Börsel.**

Sommerfrische u. Luftkurort Obersasbach
 Badischer Schwarzwald. — Station Achern.
Hotel zum Erlenbad.
 Herrliche, gesunde, staubfreie Lage. Wald in direkter Nähe. Schöne Lokalitäten. Mässige Pensionpreise bei guter Verpflegung.
 6229
 Besitzer: **Franz Kropp.**

Kirnhalden
 Bad Kirnhalden im Breisgau, einer der schönsten Punkte des ganzen Schwarzwaldes, inmitten von Wäldern gelegen, idyllisch ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. — Bäder, Post, Telegraph und Telephon im Hause. Gelegenheit zur Jagd, Forellenschäzchen, Tennisplatz. Pension von Mk. 4.25 an. (62c) Auskunft durch **F. Huse, Besitzer.**

Kur-Etablissement I. Ranges in Mitte von Tannenwäldern prächtig gelegen, mit Wasserheilanstalt im Hause. Besonders wirksam gegen Nerven- und Frauenkrankheiten, Katarhe, Herzleiden, Magen-, Nieren- und Darm- erkrankungen. Leitender Arzt **Dr. F. Kress.**
Bad-Hotel Teinach
 Schwarzwald-Bad u. Luftkurort.
 Station der Linie Pforzheim-Cailw-Morb.
 Elektr. Beleuchtung — Jagd — Forellenschäzchen — Lawn-Tennis — Schiessstand — Bibliothek — Kur-Musik. Saison Mai bis Oktober.
 Prospekt gratis durch die Bade-Verwaltung, Dir. Stark.
 — Pension M. 5.— — Zimmer von M. 1.50 an. —

Luftkurort Burghôtel Kirnach bei Villingen.
 Station für Personenzüge: Kirnach, für Schmalspazige: Villingen.
 Für Erholungsbedürftige und zur Natur vorzüglich geeignet.

 1084
 Neu eröffnet 1904. — Etablissement mit 100 Betten. — Sool-, Moor-, Lohtannis- und Kohlensäure Bäder. — Pension von Mk. 5.— an inkl. Zimmer. — Jagd- u. Forellenschäzchen. Prospekt bereitwilligst. (81c) Der Besitzer: **A. Joerzer.**

Hinterzarten (Höllental) Gasthof z. Rössle
 Hübsche Pension. Mässige Pensionpreise. M. Gremmlinger, Eigenh. 7c
Titisee Station d. Höllental-Bahn. **Schwarzwald-Hôtel.**
 Neues, vorzüglich geleitetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, eleg. Bill., gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrl. Aussicht auf den See. Lawn-Tennis. Elektr. Licht. Gondelfahrten und Fischfang. Bäder im See u. Hause. Telephon. Pension zu mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigentümer: **Friedrich Jaeger Wwe.** 889

Todtnau Bad. Schwarzwald
Luftkurort
 650 M. ü. d. M.
 Endstation der Wiesentalbahn Postverbindung mit Kirnhalden (Höllentalbahn). Eignet sich durch seine hervorragende schöne Lage vorzüglich zu längerem Aufenthalt. Ausgedehnte Wälder mit prächtigen Spazierwegen. Grossartige Wasserfälle. Centrale Lage und bester Stützpunkt für Touren nach den höchsten Bergen des Schwarzwaldes. 4090
Hotel u. Pension zum Ochsen.
 Erstes, bestingerichtetes Haus am Platze mit Gesellschaftszimmern u. schattigen Garten. Pflanzbäder. Billige Pensionen. Illustrirte Prospekte u. Näheres durch den Eigentümer.
M. Kubner.

Schoenau badischer Schwarzwald
Luftkurort.
 Zentrale Lage im südl. Schwarzwald. — Prächt. Waldspazierwege (Albert Winder).
Hôtel Sonne.
 Bekannt durch seinen 40000 qm grossen, schönst gelegenen Kurpark, dessen 2 1/2 Kilometer lange Promenadewege in Waldspazierwege überführen. — Man verlange illustr. Prospekt. 4059

Donauessingen. Hôtel und Pension zum Lamm.
 Anerkannt gutes Haus für Familien und Touristen.
 Mässige Preise.
 Besitzer: **Carl Dallenkopf.**
Villingen. Badhotel Zähringer Hof.
 Haus i. Rgn., in den Anlagen 2 Min. v. Bahnh. Neu eröffnet, mit all. Comfort. Elektr. Lohtannis u. Soolbad. Carl Weller, Bes. (156c)

Donauessingen. Bahnhof-Hôtel.
 Post d. Bahnhof. Vollst. neu eingerichtet! Prül. Zimmer m. sch. Auss. Gute Küche. Reine Weine. Bill. Preise. J. Schaller, Bes. d. Soolbad.

das untere Nagold- u. das Teinachthal
 mit den Luftkurorten und Bädern: **Calw, Hirsau, Liebenzell, Teinach-Zavelstein, Erstmühl, Neubulach, Unterreichenbach.**
 2883

Württemberg. Schwarzwald
Herrenalb.
 Hôtel und Pension zur Post (Ochsen). Altrenommiertes Haus. (87c)

Für kleine Inserate
 von auswärts bitten wir um die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzuliefern, um Verzögerung in der Aufnahme durch die Korrespondenz etc. zu vermeiden. Die Beträge bis 5 Mark für 10 Bl. mittels Postanweisung gefordert werden können, so bitten wir, der Sicherheit wegen für die Postanweisung beizulegen zu wollen. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 20 bis 25 verschiedene Buchstaben auf eine Druckzeile rechnet. Falls ein Satz oder ein Wort besonders hervorgehoben werden soll, rechnet man 1 Zeile mehr. Der Preis für eine Druckzeile ist 25 Hg. Wenn Offerten-Zulassung gewünscht wird, ist das Porto hierfür mit beizulegen.
Expedition des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)

Hotel und Pension Sonne. **Herrenalbf.** **Hotel Bellevue**
 M. 6-7, Prospekt. (614)
 Villa, M. 6-7, Prospekt. A. Hauber.
 Sehr hübsch gelegen, vorzügliche
 Verpflegung, 85 gute Betten. Pension v.
 4-6 Mk. J. Gut, gleiches. Inh. d.
 Konversationshaus u. Kurgart.

Herrenalbf. Gasthof z. kühlen Brunnen.
 Gutbürgerl. Haus. (910)

Herrenalbf. Villa Kull, Pension-Hôtel.
 Pension Mk. 4.- bis Mk. 5.50. (974)

Wildbad. „Badischer Hof“.
 2 Min. v. Bahnhof. Hübsche Fremdenzimmer, alles neu renoviert
 Gartenwirtschaft. Gute bürgerl. Küche, tolle u. dunkle Tische.
 Reine selbstgebr. Weine. Carl Krautz, (früher z. goldenen
 Anker in Weinspitz bei Pfalzheim). (614)

WILDBAD I. Württbg.
Villa Hanselmann.
 Erste Pension a. Pfalz. Schöne Lage, geg. d. Trinkhalle, den
 Bildern u. Anlagen. Zimmer mit oder ohne Pension. Table
 d'hôte 1 Uhr. Eigenes Wege in den Wald. Tel. 21. (914)
 F. Hanselmann Sr., Olga-Str.

Wildbad. Gasthof z. Uhländshöhe
 10 Min. unterh. des Bahnhofs mit gross. Wirtschaftsgarten
 in schönster Lage mit prächtiger Aussicht.
 Gut möblierte Zimmer für Familien und Luftkurgäste besonders
 geeignet. Pension nach Uebereinkunft. (215)

Dependance Villa Karlsbad
 in nächster Nähe d. Bäder. — Gut möblierte Zimmer —
 Mässige Preise. — Telefon 84. — Besitzer Carl Schmidt.

Keilanstalt für Lungenkranke
 in Schömburg bei Wildbad
 Schönste, waldige Lage im Schwarzwald. Volle, sehr
 gute Pension inkl. ärztlicher Behandlung v. M. 4.50 an.
 Prospekt durch die Direktion. (5479)

Schönmünzsch Murgthal. Gasthaus u. Pension z. Ochsen.
 An der Schönmünz gelegen. Gutes einfaches Haus mit höchst
 eingerichteten Zimmern. Vorzügliche Betten. Gute Küche u. Keller.
 Prompte Bedienung. (736) — Besitzer Aug. Batsch.

Luftkurort Schönmünzsch.
 Schönster Teil des oberen Murgtales.
Hôtel u. Pension Waldhorn
 mit Dependance (Villa). (774)
 durch Neuanbau besonders vergrössert. Neu eingerichtet,
 70 Fremdenzim. Grosse Säle (300 Pers. fassend) und Terr.
 rassen, nach der Murg gelegen. Les- u. Rauch- u. Billard-
 zimmer. Eigene Jagd und Forstwirtschaft, Lawn-Tennis,
 Dampfkammer, Equipagen u. Bäder im Hause. Tel. Nr. 8.
 Bad, Bahnhofsstation Wiesloch, württ. Bahnhofsstation Kloster-
 reichensbach. Prospekt durch den Inhaber, C. Scherer.

Luftkurort Baidersbronn.
 Württembergischer Schwarzwald bei Freudenstadt. (766)

Bahnhof-Hôtel.
 Neu erbaut, eleg. eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen
 Vorzügliche Verpflegung. Pension v. M. 2.50 an. Auch sehr empfehlens-
 wert für Touristen und Besende. Besitzer: Karl Horlak.

Baidersbronn. Gasthof z. Ochsen
 Murgthal. Altes Haus, central gelegen, für Reisende, Touristen und Sommer-
 gasten. 3 Min. v. Bahnhof. Elektrisches Licht. Pension von
 Mk. 2.50 an. Gute Küche. Equipagen etc. Flussbäder. Tel. 3. (722)

Klosterreichenbach. (Württemberg Schwarzwald)
„Gasthof zur Sonne“.
 Komfort. eleg. Gasthof in Pension. Direkt am Bahnhof.
 Herrliche ruhige Lage. Elektr. Licht. Post im Hause.
 Tel. Für Ocker- und Pfingstferien bestens empfohlen.
 (764) — Besitzer: E. Reihling, Posthalter.

Schulp. Klima 740 Mtr., 1. Mai bis 1. Okt. froh: 6000.
Höhenluftkurort I. Ranges. (80)

Freudenstadt
 Amstätt im württ. Schwarzwald. Schnelle, Karlsruher
 (Pflz. St.) Saisonschnellzüge Frankfurt-Mannheim-Freudenstadt
 (neu). Fräucht. Tannenwälder. Vorzügliche Quell-
 wasser. Terrassenkur u. Herold. Kur- u. Sanitätshaus.
 Fräucht. Gebirgslandschaft (s. 90 Aufzüge).
 Alpenansicht. Elektr. Licht. Kurtheater. Bäder. Les-
 zimmer. Jagd. Fischer. Villenkolonie. Diskontanzkur-
 haus. 4 Aerzte. 25 Hôtels, Pensionen, ca. 200 Privatwoh-
 nungen. 3 Waldcafes. Turmrestaurant. Zahnradbahn.
 Evang. u. kath. Kirche. „Illustr. Führer d. Freudenstadt“.
 Prospekt gratis durch Stadtschultheiss Hartmann.

Freudenstadt.
Schwarzwald-Hôtel **Kurhaus Waldlust**
 I. Ranges, in prächtiger, ge-
 sunder, staubfreier Lage, auf
 einem Hügel gegenüber dem
 Hauptbahnhof, inmitten eines
 eigenen, 70 Morgen grossen
 schattigen Waldpark.
 Pension mit Zim. v. 6 Mk. an.
 (634) Prospekt durch den Besitzer: Ernst Luz.

Freudenstadt. (694)
„Hôtel Rössle“.
 Neu renoviertes Haus mit allem Comfort ausgestattet. Pension
 von Mk. 4.50 bis Mk. 6.-, 40 Fremdenzimmer. Eigene Equipagen.
 Omnibus zu jedem Tage am Bahnhof. Fritz Lieb, Besitzer.

740 m. h. d. M. Freudenstadt. Schwarzwald.
Waldhôtél u. Café Stokinger.
 Von prächtigen Tannenwäldern umgeben, in schönster rauch-
 und staubfreier Lage mit herrlicher Aussicht. Neubau im
 Trierer Stil. Pension zu mässigen Preisen. Beste Verpfleg-
 ung. Prospekt gratis. (656) H. Stokinger.

Freudenstadt. In schönster Lage d. Stadt, v. allen Seiten frei.
Hôtel Krone. 200 feines Restaurant und mit allem Comfort
 d. neue, 4. Stock. Table d'hôte 12 Uhr. Restau-
 ration an Joh. Wagnerstr. 10. In der Nähe d. Bahnh. Das H. H. Ge-
 schäftshaus, Postamt u. Lehnungsbüro. Post. 1. Stock. 2. Stock. 3. Stock. 4. Stock.

Freudenstadt. (Württemberg-Schwarzw.)
Hôtel u. Restaurant zur Post
 mit neuer modern eingerichteter Dependance. — Altrenom-
 miertes gut bürgerl. Haus. — Pension. — Eigenes Fahrwerk.
 Omnibus an der Bahn. Tel. Nr. 9. Bes.: Wilh. Luz.

Rheinpfalz u. Rhein

Hôtel Ritter. Neustadt a. Hdt.
 Am linken Ausgang vom Bahnhof. — Bürgerliches Restaurant.
 Spezial-Ausschank Speyerer Dombräu. K. Weine.
 Zimmer von Mk. 1.50 an.
 118 Richard Stifter, vorm. im Hotel Bayrischer Hof.

Brillanter Ausflug!!
„Die Perle der Pfalz“
 Neustadt a. d. Hdt.
 Wandervolle Lage. Herrl. Gebirgsparade. Grandiose Fernsichten.
 — Berühmter Weinort! —
 1866 Königsmühle, städt. Luftkurort.
 Sonntags-Karten ab Ludwigshafen.

Gradolfer's Weinstube, Neustadt a. Hdt.
 Gymnasiumstr. 5 Neu eröffnet, Telefon 534.
 Eigene Weinberge in Reidesheim. Flaschenweine erster Firmen.
 Originelle Lokaltitäten (Bauernstube). Gute Küche. (422)
 2 Minuten vom Bahnhofe.

Bad Dürkheim
Hôtel Terminus
 Restaurant und Weinkeller
 vicaria des — P. Collischan, Bes. — Telefon
 Bahnhofs. Nr. 41.
 Prima Küche. — Elegante Zimmer.
 Sonntags Dinners incl. Freibillet für Kur- u. Konzert.
 Rendez-vous aller Fremden.
 Auf meine seit Jahren eingeführte Spezial-Märke (441)
 zuerst geschützte unter No. 84738
 gestatte mir besonders aufmerksam zu machen;
 dieselbe erweist sich als edler Qualitäts-Flaschenwein
 im offenen Ausschank
 grosser Beliebtheit.

Dürkheim.
Colonnade-Restaurant.
 Elise Stein. (944)
 direkt am Kurpark gelegen direkt am Kurpark gelegen!
 Regieweine, hell und dunkel Bier, erstklassige
 Küche. — Pension. — Sa'e für Gesellschaften.

Winzerverein Dürkheim.
Ausschank
 im Perkeo, Ludwigshafen, Oggersheimstrasse 24.
Luftkurort Hardenburg (Pfalz).
„Hôtel u. Pension Hirsch.“
 1/2 Std. von Bad Dürkheim, im herrlichen Landschaft, mitten im
 Wald gelegen. Sehr geeignet für Ruhe- u. Erholungsbedürftige. Gute
 Verpflegung. Pension incl. Zimmer von M. 2.50 an. Konrad Kopp.
Luftkurort Landstuhl i. d. Pfalz.
Kur- u. Schlosshôtél.
 1893 neu erbaut. Haus I. Ranges, direkt am Walde gelegen. Pension-
 preis bei bester Verpflegung incl. schönen, luftigen Zimmern
 1/2-30 M. Elektr. Licht, Wasserleitung, schattige Gärten u. Terrassen.
 (3014) — Josef Stiel, neuer Besitzer.

Kurhaus Westenhöfer
 Bergzabern (Pfalz).
 Schönste Lage zwischen Vogesen u. Wasgenwald.
 Für litt. Vereine und Touristen grosser Gartenzaun.
 Prospekt durch den Besitzer:
 229 H. Westenhöfer.

Wachenheimer Winzergenossenschaft
 Wachenheim (Rheinpfalz), Marktplatz.
 Ausflüglern empfehlen wir unsere Wirtschaft dahier.
 Wachenheimer Naturweine. — Kalte u. warme Speisen.
 Nebenzimmer. — Für grössere Gesellschaften und Vereine
 geräumige Halle. — Stallung zum Einstellen. (214)

Bad Gleisweiler
 bei Landau (Pfalz). — Telefon 78. 966
 Dr. Schneider's physikalisch-diätetische Heil-
 Anstalt für Kurgebrauch und Sommerfrische.
 Angenehme natürl. Heilfaktoren. Bei Nervenleiden,
 Asthma, Magen- und Darmleiden, Katarhen der Luft-
 wege, Stoffwechsellörungen vorz. Erfolge. Schönste
 Lage am oberen Naardtalb. 800 m. h. M. in reicher land-
 schaftlicher Umgebung. Herrliche südliche Vegetation.
 Traubenkur vom 15. Septbr. ab.
 Prospekt und näher Auskunft durch den Besitzer der Anstalt
 Dr. med. Karl Haas.

Luftkurort
Kirchheimbolanden (Pfalz)
 300 m hoch gelegen am Fuße des Donnersberg. Vor-
 treffliche Berg- und Waldluft. Bergparke und in unmittel-
 bare Nähe prächtige Seen, eine traumhafte Landschaft
 liegt in diesem Land- und Waldkurort.
 Schillerheim mit neuem bauteam
 städtischem Kurhaus
 mit restaurierter Einrichtung.
 Eine Verpflegung bei mässigen Preisen. Gehe zu Recht
 wenn zum Gastein und kleinen Privatwohnungen. Pension
 mit dem Diskontanzkurhaus. Anstalt
 vorzügliche Sommerfrische für Erholungsbedürftige.
 A. Lutzsch 1893 bei Kirchheimbolanden und bei
 Lohr bei Korbach, d. H. H. H. H.

Speyer a. Rh., Ausflugsort
Brauerei zur Alten Pfalz
 in der Nähe des Kaiser-Domes.
 Soben: Lokaltitäten, vorzügl. helles und dunkles Bier u. Weine.
 998 A. Vilmann.

Elsass

SÜD-VOGESEN.
„Luftkurort St. Anna“
 Station Sals, Ober-Elsass.
 500 m über dem Meer.
 Inmitten herrlicher Wäldchen, in geschützter Lage,
 Alpenansicht. Pension von 4 Mk. an mit Wein und
 Zimmern. Bad im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. —
 120 Betten. Bedeutend vergrössert. Neue Fahrstrasse.
 — Grosse Stallungen. Während der Saison vorherige
 Bestellung erwünscht. — Telefon 88. — Prospekt frei-
 156 Wwe. Schuller, Eigentümerin.

Bodensee

Hôtel u. Pension Seehof, Meersburg
 direkt am Landungsplatz gelegen. Prachtvolle Aussicht auf die
 Schwäbische Alpen, Angen. Landschaft, schöner Sommer- u. Winter-
 Aufenthalt. (Englisch-Sprachen) — Vorzügliche deutsche u. englische
 Küche. Billige Pensionen. Gute Fremdenzimmer zu mässigen
 Preisen. (1146) Eigentümer: Hermann L. Manz.

Schweiz

SPINA-BAD, Graubünden, Schweiz.
 1 Stunde von der Eisenbahnstation
 Davos Platz.
 1468 m Q. M.
 Aussergewöhnliche Höhe des Wassers gegen rheumatische Leiden, Indikationen
 des Höhenklimas: Allgem. Nervosität, Blutharnt, Verdauungsstörungen, Rhythism, Mit-
 telpunkt lokomotor. Berg- und Gletscherkur. Elektrische Heilbehandlung. Saisondauer:
 1. Juni bis Ende September. — Pensionen mit Pensionen Fr. 4.-. 7. Ständige Familien-
 arrangemente. Näheres bereitwilligst brieflich und durch Prospekt.
 Besitzer empfiehlt sich
 A. Gubler, Besitzer. 1904

Seebäder
Seebad Misdroy.
 Ueberraschend schöne Lage am Oststrand, umschlossen von
 Hochwald und Bergen. Kühler Sommer. Kräftiger Wellenschlag.
 Mollweisse sandige Strände und Waldpromenaden. Vorzügliche
 Einrichtungen für Kur und Unterhaltung. Evangelischer und
 katholischer Gottesdienst. 1904 hat 15 000 Gäste. 3073
 Mannheim ab: 6⁴⁵ Uhr. Misdroy an: 10⁴⁵ Uhr.

Hotel-Restaurant „Royal“
 am Hauptbahnhof.
Tucher-Bier
 aus der Freiherlich von Tucher'schen Brauerei Nürnberg.
 1/10 Liter 16 Pfg.
 Moshacher helles Tafel-Bier aus der Moshacher Aktien-
 Brauerei vorm. Hubner, aner-
 kannt bestes helles Bier. (5033)
 Reine Weine. — Spezialität: Badische Weine.
 Dinners und Soupers Mk. 1.00 und höher.
 Mittagessen im Abonnement von 80 Pfg. an.
 Heinrich Schäfer, früher Hotel Krone, Moshach

In vorzüglicher Qualität empfehle:
 Augustinerbräu München 30 Pfg. 15 Pfg.
 Fürstenerbräu 30 Pfg. —
 Tausendjähriger Kaiserbräu 35 Pfg. —
 Münchener Erquickl. Bürgerliches Brauhaus 30 Pfg. —
 Münchener Exportbier 35 Pfg. 18 Pfg.
 Deutscher Porter, kräftig empfohlen . . 30 Pfg. 10 Pfg.
 Bismarcker Helles, dunkel 30 Pfg. 10 Pfg.
 Alle diese Biere werden in Symphonie 4 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.
 Augustinerbräu, Tausendjähriger Kaiserbräu, Münchener Exportbier
 des Kaisers ist in Flaschen u. Syphonen nach in meinem Depot zu haben.
 F. E. Hofmann, S. 6, 22.
 Telefon 416.

SCHLOSS-HOTEL
 M 5, No. 9, Mannheim Teleph. 1727.
 — Neues, mit allem Comfort ausgestattetes Hotel. —
Café und Münchener Bier-Restaurant.
 Elektr. Licht und Dampfheizung im ganzen Hause.
 Schöne, ruhige Lage, grossen Gärten gegenüber.
 Günstige Preise. — Pension. — Bei längerem Aufenthalt Preis-
 ermässigung.
 Dieselbst einige schön möblierte, sowie Verone- u. Ausstellungs-
 Zimmer sofort zu vermieten. (5439)

Reinhard Fuchs, T 2, 19
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung von
Flaschenbier
 hell und dunkel
 in ganzen u. halben Flaschen und bei kleinerer Bestellung.
 Die Flaschen werden jederzeit genau entgegengenommen. Die Ab-
 füllung erfolgt mit Reparatur versehenen Flaschen. (4610)

Kronthal.
 Das beste Tafelwasser
 von den natürlichen Mineral-Brunnen
 zu Bad Kronthal im Taunus.
 Aerztlich empfohlen.
 22 Goldene und andere Preis-Medallien.
 Hauptniederlage in Mannheim bei A. Reilmayer Sack.
 C. Beck, L. 12, 6. Hauptniederlage für Ludwigshafen und Um-
 gebung: Peter Bixius, Mineralwasser-Geschäft, Königl. Bayer.
 Hoflieferant in Ludwigshafen a. Rh.

On meinem neuverkauften
 schön gelebten Hause
 finden chron. Kranke, die
 einer dauernden ärztlichen
 Überwachung bedürftig, sowie
 Erholungsbedürftige,
 darunter resp. kürzere Auf-
 enthalt. Familienaufsicht,
 Badergelegenheit, möbl. Privat-
 Stübe. Nähere Auskunft erteilt
 Dr. H. Geyser,
 61 a d. (Schwarzwald).

**Hekto-
 Graph-
 Masse**
 pro Kilo Mk. 2.35.
 Das Ausgessen wird mit
 50 Pfg. berechnet.
 Zu beziehen durch die
**Expedition des
 General-Anzeigers**
 Mannheim, E 6, 2.

**Wein-
 Etiketten**
 stets zu haben in der
 Dr. H. Haas'schen Druckerei
 E 6, 2.

Frauenleiden
 Institut für operationlose Be-
 handlung. Konstant u. H.
 Frau F. Liebert, Naturheilk.
 Kur-Pension u. Erholungsheim
 Reichenhofen-Konstanz. Herrliche
 Lage. Aussehende Bodensee, Rhein,
 Alpen, Sonnen- und Luftbad.
 Preis 4 M. — Prospekt gratis.
 — Korbkur für Menstruelle.
 Besitzer Th. Liebert.
 Leitfaden Fr. Oberst Bachl.

Damen-Kopfwaschen
 Mk. 1.-
 Anfertigung moderner
 Haararbeiten.
 Spezialität: Scheitel, Stri-
 freusen Toupetts und
 Perrücken,
 einzelne Zopfelle,
 Zöpfe von 3 Mk. an.
 Haarunterlage in verschie-
 denen Ausführungen.
 Lager fertiger Haararbeiten
 Lager in deutschen und
 franz. Parfümerien.
 Georg Herrie, G 2, 24.
 Damen- u. Herrenfriseur.
 (Nähe Hoftheater)

Chiromantie
 speziell für Damen.
 Erste nach ihrem u. 2. Monat
 der Geburt. Günstig
 und Ungünstig u. Unter-
 1904 E 5, 3, 1. Etage.

Die schönsten u. besten Fahrräder erhält. Sie sind freilich auch mit Vorbed.
Jos. Schleber, Mannheim,
G 7, 9, Jungbuschstrasse.



Wer daher auf ein wirklich gutes und dabei doch billiges Rad
reflektiert, der höre nicht auf unzufriedenheits-Angebote, sondern
überzeuge sich in seinem eigenen Interesse von meinen reichhaltigen
Lager in Fahrrädern, sowie Gefahrgäten jeden Bauartes.
Reparaturen werden prompt und billig auszuführen. 5418

Zahnatelier F. Lotz

O 3, 10 (Hockel'sches Haus).
Zahnheilkunde - Zahnersatz
Nüchtern Honorar. 7093

Von der Reise zurück:

Dr. Karl Steiner

Spezialarzt für Haut- u. Hautleiden.
P 3, 13. 57507 Tel. 1086.

Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art.
Aug. Rehn, Inhaber: Alfred Jeos, Mannheim, Tattersallstr. 2.

EINE JEDE MUTTER,

die für das Wohl ihrer Kinder besorgt ist, muss
„TUTULIN“
im Hause haben, denn Tutulin nimmt unter den heutigen
diätetisch Nahrungsmitteln unstreitig eine hervorragende Stelle ein.
Ein chemisch reines Pflanzenweiss ohne jedwede
Beimengung ist Tutulin von höchstem Nährwert, leicht
verdaulich, geruch- und geschmacklos und daher angenehm
und leicht zu nehmen. Nährhaft, kräftigend, nerven-
stärkend u. appetitanregend für Magen- u. Darmleiden,
Nervenschwäche, Rekonvaleszenzen etc. besonders zu em-
pfehlen. Für kranke u. gesunde Kinder ein Nähr- u. Kräfti-
gungsmittel allerersten Ranges. - Für Krankenhäuser
unentbehrlich, dürfte Tutulin auch in keinem Haushalt
fehlen! Von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu
haben in den Apotheken u. Drogeriehandl. Haupt-Depot für
Baden und Pfalz: 60480
Friedrich Hükel in Mannheim, Friedrichstr. 3.

In. In. Salatöl

garantiert rein!
Jeder Versuch
bringt überzeugende
Kundenschaft.

Extra feines In. Vorkauf-Rohöl N. 4.50
Feinstes Levantiner „ 5.-
In. deutsches Vorkauf-Rohöl „ 6.-
in neuen 10 Pfd.-Kannens brutto = 5 Lit.
netto empföhlt gegen Nachnahme oder
Vorkaufsendung 4013
Anton Müller, Öl- u. Fett-, Spez., Rohstoff-
Lieferant vieler Lehrer u. Geistlich.
Tausend Nachbestellg. u. Anerkennungen.

Kohlenmarkt in Rnielingen bei Karlsruhe

(großer Kohlenmarkt im Großbezirkum Baden)
am Mittwoch, den 5. Juli 1905, anfangs vormittags 8 Uhr.
Anfang von 18 Kohlen (von 4 Monaten bis 2 Jahren) zu
Bestellung im Voraus von 5000 Mt.; je nach der
Menge ist der Preis im Wert von 1000 Mt. und zwar von 2.-50 Mt.
Die Verkäufer der Kohlen sind verpflichtet, die Kohlen gegen
Entrichtung von 20% des Verkaufspreises und Bauschein abzugeben
pachtlos zu liefern, falls der Gewinner das Kohlen nicht will, oder
besteht nicht innerhalb 2 Wochen abgeholt wird.
Der landwirtschafliche Bezirksverband Karlsruhe zahlt für die
ersten 10 auf den Markt gebrachten Kohlen für eine Ladung
von 5 Mt. und für die 6 ersten angekauften Kohlen bis zu 3
Jahren je eine Ladung von 10 Mt. an die Käufer. Die Ver-
käufer der Kohlen nach dem Marke werden demnach einzu-
maligen überprüfungen der Kohlen bei sich zu haben.
Donnerstag, den 6. Juli 1905, Verlosung des
für Kohlen werden dem Gewinner 80 Prozent des
Kaufpreises garantiert.
Rnielingen, den 15. April 1905. 960

Der Gemeinderat.

Die 1. Mark des Stadt, 11. Stadt 10 Mark, sind zu haben
bei Gemeinderat Christian Biefer in Rnielingen, sowie bei
Karl Göt, Straße 11/1, Karol am Wegmann, Döblichstr.
Karlsruhe, und allen durch Briefe erhaltenden Verkaufellen.

Schreibmaschinen-Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt, bei
A. Löwenhaupt Söhne Nachf., 4425,
N 1, 9 W. Fahbusch Kaufhaus.

Fussbodenanstriche!!

Bodenlacke eigener Fabrikation, Bernsteinlack
„Frauenlob“, Gelbharz, Bodenöl, Terpen-
tinöl, Pinsel etc. Bodenwischen, vorantr eine
Sorte hochglänzend, doch ohne Glätte. Neuheit, ge-
währt Sicherheit gegen Ausgleiten. 56729

Q 4, 2 Jos. Samsreither

Teleph. 2878.

Zimmer-Türen

Futter, Bekleidungen, Kehl-
leisten, Fussbodentafeln etc.

Emil Funcke

Zimmertüren-Fabrik.
Lager: Frankfurt a. M., Niedeman 15. 9655



Nicht im Tapetenring!

Tapeten

Reichste Auswahl. Billigste Preise
von 10 Pfg. an die Rolle.

Reste zum halben Preis.

Lincrusta

besten und vornehmsten Ersatz für
Holzvertäfelung. 52593

A. Wihler

vorm. C. E. Ahorn
O 3, 4a Planken Telefon
II. Stock. 676.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 4/5 1 Treppe hoch
1. u. 2. Etage. 54208

Grösstes Etablissement für

Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Mass.

Bett- und Tischwäsche.

Permanente Ausstellung completer Betten.

Anfertigung von Steppdecken in 1-2 Tagen.

Nur allerbeste Qualitäten. - 18 Verkaufsräume. - Vorteilhafteste Preise.



Schnurrbart!

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit
wunderbarem Erfolge. Wie keine anderen
Verfahren sind, entwickelt sich rasch kräftiges Wachstum, was
durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen
ist. Merktlich begünstigte Wirkung. Warenzeichen vom Kaiser.
Patentamt geschützt. Preisliste gabene Theodor Harasin, großer
Schneiderei West. Preisliste I. S. 4, II. S. 4, III. S. 4.
Harasin ist einzig und vorrechtlich beliebt von Sach-
verständigen, landlich approbierten Heilgelehrten u. ge-
recht, woraus bescheid der wertvollen, minutar sehr billigen
Verfahren, die mit jedem Gesicht angebracht
werden. Nur allein echt zu beziehen durch:

Drogerie z. Waldhorn, Carl Ulrich Ruoff

D 3, 1 MANNHEIM D 3, 1

Karl Böhler

Telephon 2579 N 2, 12 Telephon 2579

bringt dem verehrlichen Publikum ihre anerkannt

Prima Vollmilch (Hofmilch)

(offen und in Flaschen)

sowie süssen und sauren Rahm,

feinste Süsrahm-Tafelbutter

täglich frisch, empfehlend in Erinnerung. 54802

Garantiert frische Landeier.

Die Lieferung auf Wunsch zu jeder Tageszeit frei in's Haus.



sind 3 vornehme Speisechocoladen moderner
Geschmacksrichtung und stehen in erster
Reihe aller deutschen und ausländischen
Fabrikate.

Joh. Goffl. Hauswaldt, Magdeburg

8890

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei & m. b. B.

Friedr. Rötter's

Möbel- u. Bettenfabrik

ist bekannt als beste

Einkaufsstelle

die man heute finden kann.

Es erhält jeder nur **erstklassige Ware**
bei **grösster Auswahl** und zu dankbar
billigsten Preisen.

Bitte um gefälligste Beachtung meiner
elf grossen Schaufenster-Ausstellung.

Alles mit sichtbarem Preis versehen.

Das von den **Brautleuten**
täglich und mit Recht beklagte lästige Ueber-
laufen und aufdringliche Anpreiseln ist bei mir
nicht eingeführt. 57141

Beste Empfehlung für jedes Geschäft muss die
gediegene Qualität der Ware selbst sein.

H 5 No. 1, 2, 3 u. 22

Telephon No. 1361.

Schwämme

aller Arten, in allen Preislagen für Toilette, zum Baden,
zum Putzen, zum Wagen- u. Craslenwaschen etc., ebenso
Echt sächsische Leder zum Fensterreinigen der
Deutschen Schwammgrosshandlung
Import Wirth & Broig, Mannheim, Export
sind allbekannt die besten. 21840

Zu haben bei:

- Ad. Treiber, Col. O 2, 1.
- Gebr. Schreiner, Fris. D 2, 14.
- W. Volkmann, Fris. D 5, 14.
- P. Harb, Drog. E 2, 13.
- Seifenhaus, Inh.: K. H. Stocke, F 2, 2.
- Joh. Bahler, Inh.: W. Lais, F 2, 11.
- Gebr. Koch, Col. F 5, 10.
- Gebr. Ebert, Drog. G 3, 14.
- Jos. Sauer, Col. K 4, 24.
- Valt. Voth, Fris. L 15, 9.
- Aug. Hüdi, Fris. L 14, 7.
- A. Berghäuser, Fris. N 4, 24.
- Jak. Voth, Fris. R 7, 27.
- Carl Freig, Nachf. Col. S 2, 20.
- Badenin-Drogerie, U 1, 9.
- Phil. Volk, Fris. Rheinstrasse 4.
- Hart. Müller, Col. Weststrasse 11.
- G. Wiessner, Col. Lameystrasse 19.
- Herker-Drogerie, Gontardplatz 2.
- Fr. Kaiser, Haushaltungsgegenstände, Meerfeldstr. 19.
- Robert Zeit, Col. Böllenstrasse 33.
- J. S. Zähringer, Nachf. Col. Schwetzingenstr. 40.
- Ad. Kömer, Col. Wallstadtstrasse 23.
- Joh. Schumacher, Col. Wallstadtstr. 54.
- Fr. Hess, Schwetzingenstr. 60, Mat. u. Farb.

Frachtbriefe

Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei.

Bekanntlich sind z. Z. die französischen Weine
äusserst billig und gut.

Ich bin in der Lage, infolge eines Abschlusses von

16 Waggons Bordeaux-Weinen

in tadelloser, haltbarer Ware zu offerieren:

Château Dufour von Ferrand M. 0.50
La Beaume Bergerac 0.70
St. Estephe 0.70
Midoz Vertheuil 0.75

4 Waggons Beaujolais à M. 0.58

217000 Liter:

Roussillon, südfranzö. Rotwein M. 0.47
Algier, Rotwein 0.52
Algier, Rotwein extra 0.56

Malaga, dunkel 0.90
Malaga, gold 0.98
In ganz vorzüglicher Ware Marque M. Saugnotti in Malaga.

Madeira Cassart, Gordon & Co., Insel Madeira M. 1.00
Portwein von Cassart-Gordon & Co., Oporto 1.50
in schwerer, milder, hochfeiner Qualität.

Ungezuckerte Elsässer Weine.

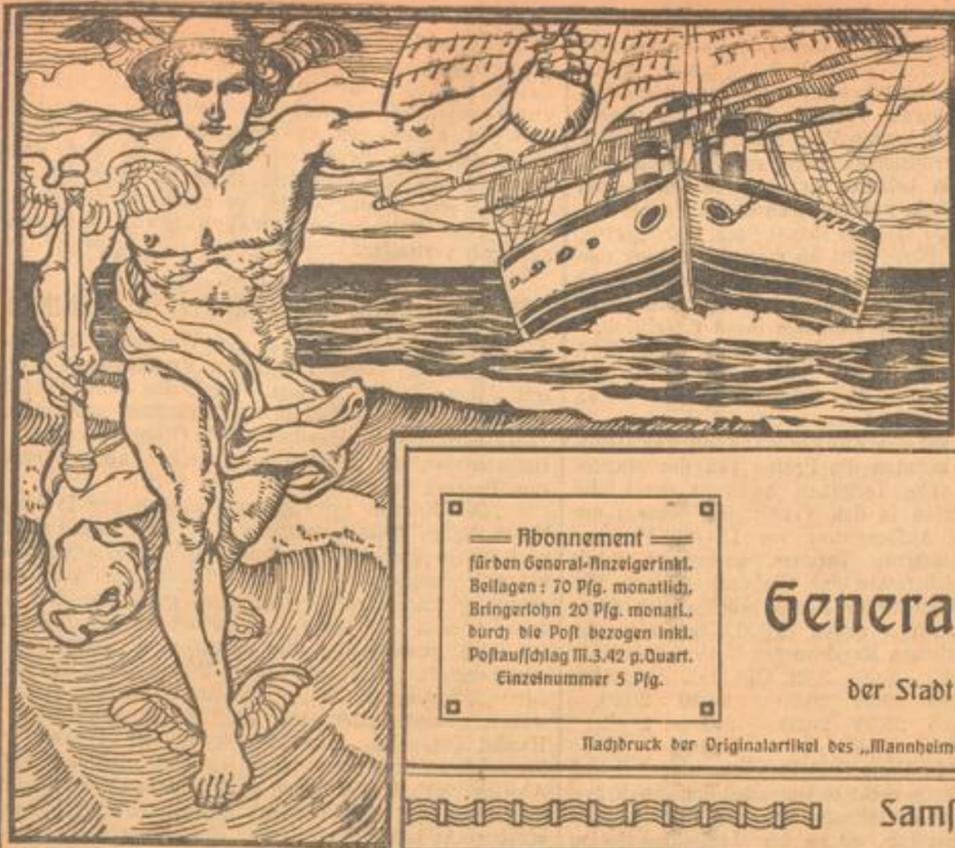
Barr (Weiss) 1903 M. 0.32
Mittelburgheimer (Weiss) 1902 0.29

Das Liter im Fass von 25 Liter ab, franco Zoll und
aller Spesen bis Station Strassburg, gegen Nachnahme. Fass
loser franco retour. Die ausländischen sind akzisiert.

Obige Weine werden gratis verkostet und auf der
Faktura als rein und unverfälscht garantiert.
Speditionsgeschäft
gegr. 1890.

G. Weber-Reeb

Strassburg i. Els.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Süddeutschland

Telephonnummern:
 Direktion und Buchhaltung 1449
 Druckerei-Bureau (Einnahme
 von Druckarbeiten) . . . 341
 Redaktion 377
 Expedition 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

Abonnement
 für den General-Anzeiger inkl.
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
 durch die Post bezogen inkl.
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonell-Seite . 20 Pfg.
 Russpärtige Inserate 25 „
 Die Reklame-Seite . 60 „
 Telegramm-Adresse:
 „Journal Mannheim“

Stadtdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 24. Juni 1905.

Die Gründung mittelst Druckluft.

Um Arbeiten aller Art unter Wasser vornehmen zu können, hat man sich in frühester Zeit der sogenannten Taucherglocke bedient. Ursprünglich bestand diese wohl nur aus einem unten offenen Kasten, in welchem eben ein Mann Platz fand, und mit demselben ins Wasser versenkt wurde; dabei wurde die Luft nach Massgabe der zunehmenden Wassertiefe zusammengepresst, die Arbeit war in dem verengten Raum erschwert, und da der Sauerstoff ohnedies rasch verbraucht wurde, so konnte sie nur kurze Zeit ununterbrochen weitergeführt werden. Die erste Beschreibung einer solchen Glocke stammt von Baco von Verulam aus dem 17. Jahrhundert (Noyum Organon). Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde durch Smeaton der Taucherglocke eine Einrichtung gegeben, die sie eigentlich praktisch verwendbar machte, und die abgesehen von den Dimensionen im wesentlichen auch heute noch beibehalten ist. Smeaton baute seine Glocke aus Gusseisen und so gross, dass zwei Mann darin Platz fanden. Mittelst einer Luftpumpe wurde Luft zugeführt. Der ganze Apparat hing an einem Gerüst und konnte für den Schichtenwechsel hochgezogen werden.

Der entscheidende Schritt wurde indessen erst im Jahre 1841 von dem französischen Ingenieur Triger getan. Während die bisherige Taucherglocke für die Gründung nur eben eine nachher wieder zu entfernende Schutzdecke vorstellte, benutzte Triger dieselbe sofort als Teil des Fundaments. Dabei geht allerdings die Arbeitskammer verloren, weshalb man auch dieses und die daraus abgeleiteten Verfahren als Gründung mittelst verlorener Arbeitskammer bezeichnet. Auf den ersten Blick könnte man das des verlorenen Eisenmaterials halber für einen Rückschritt halten und es wäre auch in der Tat ein solcher, wenn nicht die Verwendung von Eisen auf ein geringeres Mass eingeschränkt worden wäre, und vor allem die Unmöglichkeit diese Art Arbeitskammer hochzuheben, Triger zu der bedeutsamen Erfindung der Luftschleuse veranlasst hätte. Es waren damals die Gründungen mittelst abgesenkter Röhrenbrunnen bereits bekannt; Triger verband dieses Prinzip mit demjenigen der Taucherglocke indem er die Röhre oben verschloss; mittelst komprimierter Luft konnte nun der Wasserstand im Innern beliebig abgesenkt werden; der Auftrieb wurde durch aufgebrachte Gewichte unschädlich gemacht und endlich eine Vorrichtung erdosen, welche es ermöglichte, dass Menschen und Material in die Röhre hinein und herausgelangen konnten. Eine Kammer wurde durch zwei luftdicht schliessende Türen einestheils mit dem Freien und andernteils mit dem eigentlichen Arbeitsraum in Verbindung gebracht. Nach Eintritt in dieselbe wurde die ins Freie führende Türe geschlossen und langsam Druckluft eingelassen; in dem Momente wo die Spannung in der Luftschleuse dieselbe Höhe wie im Arbeitsraum erreicht hatte, konnte die dorthin führende, seither durch den Luftdruck selbsttätig verschlossen gehaltene Türe geöffnet und der Arbeitsraum betreten werden. Der Austritt geschah umgekehrt in analoger Weise. Aufgrund der Ähnlichkeit mit demjenigen Verfahren, welches man anwendet, um zwischen zwei Kanalhaltungen mit ungleicher Spiegelhöhe zu verkehren, nannte Triger seine Erfindung „Luftschleuse“.

Die wesentliche Grundlage war damit geschaffen und es handelte sich nur noch um Verbesserungen oder Vervollkommnungen, deren Entwicklung am besten aus dem Bestreben verstanden wird, die dem Triger'schen Verfahren anhaftenden Mängel zu beseitigen. Diese bestanden hauptsächlich in dem grossen Auftrieb, der nur durch aufgebrachte Gewichte ausgeglichen werden konnte, und in der dadurch entstehenden hohen Schwerpunktlage und mithin geringen Stabilität. Den Röhren-Gründungen haftet eben überhaupt der Nachteil an, dass die Querschnittsfläche im Vergleich zur Höhe gering ist, und die lotrechte Versenkung Schwierigkeiten verursacht. Es ist klar, dass durch die Einführung der Triger'schen Erfindung diese Nachteile eher noch vermehrt wurden. Dazu kam der

übermässige Aufwand von Eisen, namentlich in der Form von Mantelblechen, die zur Festigkeit nichts beitrugen.

Nach einem nur wenig gelungenen Versuche des englischen Ingenieurs Brunel durch Anwendung einer von zwei konzentrischen Kreisen begrenzten Querschnittsform der abzusenkenen Röhre eine wirksamere Basis zu verschaffen, ging man rasch daran, den Hauptübelstand, nämlich die hohe Lage der zur Absenkung erforderlichen Gewichte zu beseitigen. Man erreichte das durch Anwendung der sogenannten Krinoline. Wieder handelte es sich um zwei konzentrische Röhren, aber im Gegensatz zu dem Brunel'schen Gedanken diente diesmal nicht der zwischen den beiden Röhren verbleibende Raum als Luftsdruck-Kammer. Man benützte vielmehr die innere Röhre dazu, die sich unten kegelförmig erweiterte, mit der äusseren zusammentraf und eine Art Scheide bildete, wodurch eine sehr bequeme Vergrösserung des eigentlichen Arbeitsraumes geschaffen wurde. Der wesentliche Fortschritt dieser neuen Einrichtung bestand nun darin, dass der unten geschlossene Zwischenraum zwischen der inneren und äusseren Röhre in dem Masse als es der mit fortschreitender Versenkung zu paralysierende Auftrieb erforderlich machte, mit Mauerwerk ausgefüllt werden konnte. Das Ganze wirkte also nach Art der bekannten Flüssigkeitswagen; die Stabilität war wesentlich mehr gesichert und die lotrechte Versenkung ergab sich ganz von selbst; der Nachteil übermässigen Eisenverbrauches war dagegen eher gestiegen. Doch war die Krinoline der erste Schritt zur Erkenntnis, dass die Röhrenform überhaupt gar keine unumgängliche Bedingung für die Anwendung des pneumatischen Gründungsverfahrens bildet. Man lernte denn auch in der Folge die Querschnittsabmessungen des Druckluft-Arbeitsraumes oder wie man es heute nennt, des Caissons dem zu erstellenden Bauwerk besser anzupassen.

Bald ging man dazu über, die ganze Grundfläche mit einer einzigen Kammer von ca. 2,20 m Höhe zu überdecken. Die Blechstärke wurde beschränkt von 10 auf 5—6 mm, ja bald das Deckenblech gänzlich weggelassen und durch eine zwischen eisernen Rippen gemauerte Decke ersetzt. Statt der massiven Zwischenwände wurden bei sehr grossen Fundamentabmessungen, um keine zu schweren Decken zu erhalten, Zwischenwände aus Eisengitterwerk ausgeführt, die nachher der Betonansfüllung eine sehr wertvolle Verstärkung erteilten. Vom modernen Standpunkte aus, welcher die ausserordentliche Widerstandsfähigkeit der Betonkörper mit Eiseneinlagen zu schätzen weiss, muss die Ausbildung des Caissons aus Beton zwischen Eisengerippe als das Beste und Vorteilhafteste erscheinen. Als wirkliche Verschwendung muss nur die Anwendung verloren gehender Bleche, insbesondere der Deckenbleche angesehen werden. Gerade bei Brückenpfeilern grosser Ausdehnung und bei einem nicht ganz gleichmässig sich zusammendrückenden Baugrunde sind Biegunsspannungen im Fundament fast unvermeidlich und deshalb die Eiseneinlagen so wertvoll. Der Versuch, auch diese Art von Eisenverwendung zu umgehen, dürfte deshalb schwerlich als bedeutender Fortschritt angesehen werden. Tatsächlich unternommen wurde er auf zweierlei Art. In Amerika wurde Holz statt Eisen verwendet und bei uns stellte man gewölbte Arbeitskammern her. Mit den hölzernen Caissons machte man übrigens üble Erfahrungen; so brach beispielsweise in dem Holzcaisson der East-River-Brücke zu New-York nicht weniger als siebenmal Feuer aus; dabei enthielt der Caisson immerhin noch 250 t Eisen für Bolzen etc. Der ganze Gedanke hatte überhaupt nur in Amerika Sinn, als die Holzpreise relativ nieder, die Eisenpreise dagegen sehr hoch waren. Er hat auch deshalb in Europa keinen Anklang gefunden. Wesentlich grösseren Erfolg hatte der Versuch, die Arbeitskammern ganz aus Mauerwerk herzustellen, ein Verfahren, das bei verhältnismässig bescheidenen Bauwerksabmessungen und gleichmässigem unachgiebigem Baugrunde gelegentlich wohl gerechtfertigt ist. Der erst gelungene Versuch dieser Art war die Gründung der Lauenburger Elbbrücke.

Die in den Hauptzügen geschilderte Entwicklung des Caissonbaus war natürlich von grosser Bedeutung für

die Vervollkommnung und Verbreitung der Luftdruckgründungen. Die maschinentechnische Seite des Verfahrens war aber nicht minder wichtig. Vor allem wurde die schwierige Frage der Beleuchtung des dunkeln Caissonraumes durch die Erfindung der elektrischen Glühlampen endgültig gelöst. Kraftmaschinen und Kompressoren erfuhr Verbesserungen, und die Schwachstromtechnik ermöglichte den bequemen telefonischen Verkehr zwischen dem nicht ohne Weiteres zugänglichen Caissonraum und dem Baubureau bezw. den Maschinenräumen. Ausser solchen Fortschritten allgemein maschinentechnischer Art waren aber auch noch spezielle Aufgaben zu lösen. Die Luftschleusen, obwohl im Prinzip unverändert beibehalten, mussten doch mancherlei Veränderungen durchmachen, um einigermaßen praktisch brauchbar zu werden. Hierher gehört vor allem die Trennung in Personen und Materialschleusen unter gleichzeitiger Ausgestaltung der letzteren zu fast automatisch wirkenden Vorrichtungen. Der z. B. bei der Kehler Rheinbrücke zur Ausführung gebrachte Gedanke, die Materialschleusen durch senkrechte Röhren, die bis über den Wasserspiegel reichen, und in denen eine Baggervorrichtung läuft, zu ersetzen, hat sich dagegen nicht bewährt, so schön er sich in der Theorie auf den ersten Blick aussieht. Die Einrichtung ist zu gefährlich und man hat fast überall nur Unfälle damit erlebt.

Mit dem Fortschreiten der geschilderten Vervollkommnungen nahm die Anwendung der Druckluftgründungen rasch zu. Man hat eben in dieser Methode ein gewaltiges neues Hilfsmittel, das Fundierungsaufgaben zu lösen gestattet, an die man sich vorher kaum hätte wagen können. Bis etwa 40 m unter den Wasserspiegel kann man jetzt ein Fundament mit einem Minimum an Materialaufwand hinabführen, kann alle bei der Versenkung auftretende Hindernisse wie Steine, Baumstämme u. dgl., die das Gelingen anderer Methoden oft völlig in Frage stellen, mit Leichtigkeit beseitigen, kann den erreichten tragfähigen Baugrund in seiner ganzen Ausdehnung untersuchen, ihn reinigen, eben, abtrepfen und endlich ein Fundamentmauerwerk darüber aufzuführen, wie es auch über Wasser nicht besser hergestellt werden könnte.

Zu Schluss noch einige Worte über die physiologischen Erscheinungen beim Aufenthalt in Druckluft! Mit jedem Atemzug wird eine entsprechend vervielfachte Menge Sauerstoff aufgenommen und im Organismus chemisch wirksam. Das bedeutet eine freilich unnatürlich Beschleunigung das gewöhnlich mit dem Ausdruck „Stoffwechsel“ bezeichneten Verbrennungsprozesses. Folgeerscheinungen wie Abmagerung, übermässiges Schlafbedürfnis und dgl. erklären sich hieraus leicht. Auffallender sind die Erscheinungen während des Ein- und Auslassens selber. Beim Einschleusen lässt zunächst ein einseitiger Druck besonders auf dem Trommelfell. Ein Zerspringen des letzteren gehört daher nicht zu den Unmöglichkeiten. Beim Ausschleusen kommen aber Ohnmachten, partielle und totale Lähmungen, ja selbst sofortiger Tod vor. Wie in einer plötzlich entlasteten Flasche Selterwasser die gelöste Kohlensäure frei wird und in unzähligen kleinen Bläschen aufperlt, werden auch in der Blutbahn bei plötzlich nachlassendem Luftdruck allerorten kleine Gasmengen frei, bringen das Blutwasser zum Gerinnen und hemmen den flotten Blutlauf, auf dem alle gesunden Lebensausrichtungen beruhen. Zur Feststellung dieses a priori einleuchtenden Sachverhalts wäre der abscheuliche Weg des Vivisektionsexperiments offenbar nicht nötig gewesen. Diese Erinnerung ist doppelt angebracht in einer Zeit, die die Macht unmittelbarer gedanklicher Erkenntnisse schwächlich unterschätzt, nur Experiment u. Erfahrung gelten lassen will, dabei aber komischerweise und verdienstermassen in einem Wust von Experimenten halb erstirkt. Aus dem Bereich dieser Stickluft stammt auch keine einzige bedeutende Erfindung oder Entdeckung; dazu gehört vielmehr die reinere Luft, die grosse Männer mit wenig Experimenten und desto mehr schöpferischer Fantasie und klarem Geiste sich stets zu schaffen gewusst haben.

Die angedeutete Gefahr besonders beim Uebergang von Ueberdruck in Normaldruck verringert sich umso mehr,

Je langsamer der Uebergang stattfindet. Bei sonst gesunden und hygienisch richtig lebenden Personen lässt sie sich soweit verringern, dass keine stichhaltigen Bedenken gegen die Druckluftgründungen daraus erhoben werden können. Der gegen raschen Beanspruchungswechsel so empfindliche menschliche Organismus verträgt im allgemeinen ziemlich hohe aber ruhende Beanspruchungsextrime. Selbstverständlich giebt es aber auch gegen ruhende Belastung eine Bruchgrenze. Im speziellen Falle des Aufenthalts in Druckluft dürfte dieselbe einschliesslich des erforderlichen Sicherheitsgrades bei etwa 40 m Wassersäulendruck liegen. Der menschliche Organismus selber setzt als hier die Grenze; hätte man nur die wachsenden technischen Schwierigkeiten zu überwinden, so liesse sich eine Druckluftgründung bis zu weit grösserer Tiefe durchgeführt denken. F.

Vom Waren- und Produktenmarkt

(Von unserem Korrespondenten).

In der abgelaufenen Berichtswoche wurden die Getreidemarkte wieder hauptsächlich durch die Saatenstandsberichte beherrscht. Nach dem amtlichen Bericht aus Jassy ist in Rumänien der Stand des Weizen und Roggen gut und lassen beide Getreidearten eine gute Ernte erwarten. Gerste und Hafer, die bereits infolge der Trockenheit gelitten hatten, haben sich nach den Niederschlägen wieder sichtlich erholt. Die Anbaufläche für Mais ist bedeutend kleiner als im vorhergegangenen Jahre, zumal ein grosser Teil der Felder infolge der Trockenheit nicht beackert werden konnte. Ueber die Aussichten ist jedoch nichts bestimmtes verlautet. In Russland sind die Wintersaaten, Weizen und Roggen besonders in einigen Bezirken vorzüglich gedeihen. Auf den niederen Feldern wird der Stand dieser Getreidearten als mittelmässig, auf den höher gelegenen Feldern als ziemlich gut oder gut bezeichnet. Die jetzige Witterung soll für die Entwicklung der Pflanzungen befriedigend sein. Die Sommersaaten werden im allgemeinen als gut beurteilt, da das Sommerkorn unter günstigen Bedingungen gesät worden ist und regelmässige Niederschläge sowie warmes Wetter auf das Wachstum höchst fördernd gewirkt haben. Aus Oesterreich wird gemeldet, dass sich die Wintersaaten, dank ihres kräftigen Standes zu Ende des Winters, trotz mancher bereits in dem letzten Berichte erörterten Schäden im allgemeinen günstig entwickelten und zum grössten Teile nach dem gegenwärtigen Stande, wenn auch keineswegs zu weitgehenden, so doch zu befriedigenden Erntehoffnungen Anlass geben. Von umfangreicheren, den Ernterfolg nicht unerheblich beeinträchtigenden Schäden kann nur im westlichen und nordwestlichen Böhmen, wo infolge längerer Trockenheit und Kälte schwache Bestände häufig anzutreffen sind, und in wenigen Bezirken Mährens und Galizien gesprochen werden. Der Weizen, der nur teilweise unter Krankheiten zu leiden hat, befindet sich im Stadium der Aehrenbildung und gelangt in kurzem zur Blüte. Der Roggen erreichte sich in den meisten Ländern Anfang dieses Monats der günstigsten Blütezeit, während in den Südpolen Ländern, wo die Frucht zumeist erst kürzlich in Blüte trat, starke Regenfälle an vielen Orten einermassen störend wirkten. In den Vereinigten Staaten war dem Cincinnati Price Current zufolge das Wetter während der letzten Woche für die Entwicklung der Saaten günstig und hat die Situation des Winterweizens keine Veränderung erfahren. Die Frühjahrweizensaaten entwickeln sich gut. Auch die Maispflanzen machen weiter gute Fortschritte. — An den amerikanischen Märkten erfuhren die Preise in der letzten Woche trotzdem eine wesentliche Aufbesserung. Den Anlass hierzu gaben hauptsächlich die Ankündigung regnerischer Witterung, sowie die geringen Vorräte in Nord- und Südwesten, welche Momente den Deckungsbegehrt und die spekulative Unternehmungslust des Publikums anregten. Eine weitere Unterstützung fand die Hausse durch minder günstige Berichte über die Ernteverhältnisse im Nord- und Südwesten, sowie durch die Befürchtungen, dass die Bewegung der neuen Ernte spät einsetzen dürfte. Auch Meldungen über geringe Ertragsresultate trugen zur Befestigung bei. Unsere kontinentalen Märkte zeigten dagegen eine schwächere Haltung, da die Saatenstandsberichte aus den europäischen Anbau-Distrikten im allgemeinen, wie bereits Eingang geschickt, günstig lauteten. Die Weizen-Verschieffungen von Argentinien (incl. Uruguay) zeigen in dieser Woche wieder eine Zunahme und betragen nach Gross-Britannien 209 000 Qrs. gegen 183 000 Qrs. in der Vorwoche (in den korrespondierenden Wochen des Vorjahres beliefen sich dieselben auf nur 41 000 bzw. 60 000 Qrs.), nach dem Kontinent 186 000 Qrs. gegen 87 000 Qrs. in der vorhergegangenen Woche (im Vorjahr 147 000 bzw. 37 000). An den amerikanischen Märkten stellen sich die Preise im Vergleich wie folgt:

	New-York	15.6.	22.6.	Diff.	Chicago	15.6.	22.6.	Diff.
Juli	92 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	+2	87 ¹ / ₂	90	+2 ¹ / ₂		
Sept.	87 ³ / ₄	88 ¹ / ₂	+1 ¹ / ₄	83 ¹ / ₂	84 ³ / ₈	+7 ¹ / ₈		
Dez.	87 ¹ / ₂	88 ¹ / ₈	+5 ¹ / ₈	83 ¹ / ₂	84 ¹ / ₂			

Auf den Kaffeemärkten konnte man Anfang der Woche im Gegensatz zur letzten Woche eine etwas bessere Stimmung betrachten, die hauptsächlich durch

die Strekbewegungen in Santos sowie, da die Spekulation infolge minder günstiger Wetterberichte mehr Unternehmungslust zeigte, hervorgerufen wurde. Auch die Abnahme der sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten, die sich in der letzten Woche von 3 958 000 Sack auf 3 846 000 Sack reduzierten trugen zur Besserung bei. Die Zufuhren in Rio belaufen sich wie in der letzten Woche auf 31 000 Sack, während sich die in Santos von 61 000 Sack auf 46 000 also um 15 000 Sack verringerten. An der Donnerstags Börse tritt aber wieder infolge umfangreicher brasilianischer Ankunft und unter Liquidationen ein Umschwung der Stimmung ein, sodass die Preise gegen letzte Woche teilweise eine Einbusse bis 5 p. erlitten.

Rio No. 7 loko	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
15. Juni	7 ¹¹ / ₁₆	6,25	6,30	6,35	6,45	6,55
22. Juni	7 ¹¹ / ₁₆	6,20	6,25	6,30	6,45	6,55
Diff.	—	—5	—5	—5	—5	—5

Die Stimmung auf den Zuckermärkten war allenthalben ruhig, doch konnten die Preise von der Magdeburger Börse für nahe Terminen, angeregt durch die Abnahme der Vorräten in den Vereinigten Staaten um 17 000 tonnen, eine Aufbesserung von 15—20 Pfg. erfahren, während entfernte Termine, beeinflusst durch günstige Rübenstandsberichte eine Einbusse erlitten. Die Umsätze in der Magdeburger Börse beliefen sich diese Woche auf 45 000 Zentner gegen 25 000 Zentner in der Vorwoche. Die amtlichen Magdeburger Notierungen sind:

	Juni	Juli	Aug.	Okt.	Okt./Jan.	Jan./März
16. Juni	23,50	23,65	23,80	20,30	20,10	20,20
23. Juni	23,70	23,85	23,95	20,30	20,—	20,95
Diff.	+20	+20	+15	—	—10	—15

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die günstige Bewegung des gewerblichen Beschäftigungsgrades während der letzten Monate spiegelt sich besonders charakteristisch auch in den Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen aus dem Güterverkehr, die für den Monat Mai eine ganz beträchtliche Steigerung ergeben haben. Seit den Jahren der Hochkonjunktur war die regelmässige Steigerung der Einnahmen von April auf Mai noch nie so stark wie im laufenden Jahre. In Prozent der Januar-Einnahmen betrug diese Steigerung nämlich 10,53 pCt. gegen 8,27 im Vorjahr, 7,40 pCt. im Jahre 1903 und 6,70 im Jahre 1902. Auch im laufenden Monat dürfte der Güterverkehr eine weitere Zunahme erfahren. Vor allem trägt dazu der lebhaftere Versand von Kohlen, Koks und Briketts bei. Im Ruhrbezirk wurden in der ersten Hälfte des Juni arbeitstäglich 1199 Wagen mehr versandt als in demselben Zeitraum des Vorjahres. In Oberschlesien herrscht Wagenmangel, sodass z. B. am 16. Juni nur drei Viertel der angeforderten Wagen gestellt werden konnten. Das heisst, es fehlten über 500 Wagen an einem einzigen Tage. Die augenblicklich zum Versand gebrachten Kohlenmengen gehen hauptsächlich in die Zentren der Industrie, wo der Abruf durch die Werke infolge der allgemeinen guten Beschäftigung sehr rege erfolgt. Begünstigt wird der Kohlenabsatz auch dadurch, dass viele Verbraucherkreise, besonders die Eisenbahnen die während des Bergarbeiterausstandes zur Neige gegangenen eisernen Bestände in letzter Zeit wieder aufrichteten. Für die günstige Lage der Eisenindustrie ist bezeichnend, dass die Ausfuhrvergütungen, deren Höhe von der Abrechnungsstelle für die Ausfuhr in Düsseldorf für das dritte Vierteljahr 1905 bekannt gemacht werden, vom Kohlenyndikat und Stahlwerkverband in der nämlichen Höhe auch schon für das letzte Viertel des laufenden Jahres zugesagt werden. Da die Vergütungen nur an solche Werke gewährt werden, die einem Verbands angehören, so macht sich in den Gewerben, die stark auf die Ausfuhr angewiesen sind und augenblicklich keinen Verband bilden, das Bestreben geltend, Notverbände zu bilden. Als einen solchen kann man die neue Vereinigung im Drahtstiftgewerbe bezeichnen, die am 17. Juni zwischen rheinisch-westfälischen Werken und der oberschlesischen Eisenindustrie zustande gekommen ist. Der Verband besteht nämlich in der Hauptsache nur aus solchen Werken, die auf die Ausfuhr angewiesen sind, während die anderen Werke der neuen Vereinigung ferngeblieben sind. Von den Betrieben des Eisengewerbes sind besonders gut die geschichteten Werke beschäftigt. Trotz der lebhaften Beschäftigung der Industrie tritt auf dem Arbeitsmarkt ein ziemlich starkes Angebot hervor, das durch die starke Zuziehung von ausländischen Arbeitskräften noch verschärft wird. In Elsass-Lothringen nimmt die Zahl der italienischen Arbeiter immer stärker zu. Trotz der höheren Löhne, die im laufenden Jahre die Arbeiter verdienen, kann sich die wirtschaftliche Lage der Arbeiter bei den steigenden Lebensmittelpreisen nur wenig bessern. Vor allem steht der Preis für Schweinefleisch auf einem Niveau, das die Höhe des Fleischverbrauchs

in Arbeiterkreisen beeinträchtigen muss. Steht doch Schweinefleisch jetzt teilweise fast so hoch schon wie Kalbfleisch. Auch unter den Bediensteten und Arbeitern der staatlichen Verwaltungen wird das Missverhältnis zwischen Einkommen und Warenpreisen als drückend empfunden. Die Bediensteten der bayerischen Staatsbahnen haben dem Verkehrsminister eine Petition eingereicht, in der sie angesichts der abnorm hohen Lebensmittelpreise die sofortige Gewährung von Teuerungszulagen verlangen.

Weinbau und Weinhandel in Franken.

Ueber die schlechte Lage des Weinbaues und Weinhandels im alten, weinfrohen Frankenlande erböhen seit Jahren bittere Klagen. Auch das Jahr 1904 hat, wie verschiedene Berichte von Weinbauern im letzten Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer für Unterfranken und Aschaffenburg zeigen, keine Wendung zum Bessern gebracht. Wir lesen dort:

„Der Konsum besteht hauptsächlich nur in kleinen bis mittleren Weinen, dabei werden aber vom Publikum noch grosse Ansprüche gemacht. Die Geschmacksrichtung hat sich ganz verändert; während man noch vor Jahren unsere guten Frankenweine gerne getrunken hat, entfremdet man sich denselben immer mehr, indem das Publikum, insbesondere das altbayerische, dieselben als sauer erklärt. Alte und bessere Weine gehen überhaupt nur sehr wenig, und auch der Absatz in feineren Flaschenweinen nimmt immer mehr ab. Einen Aufschwung im Handel verspricht man sich, wenn der 1904er Wein konsumfähig wird; und wenn, wie sich nach dem ersten Abstich zeigt, derselbe auch gerade nicht zu den gehofften hervorragendsten Jahrgängen gehört, wird er immerhin einen recht brauchbaren, guten Mittelwein geben, der gerade dem Handel notwendig ist.“

In einem anderen Bericht heisst es: „Die fränkischen Weinhändler haben es sehr schwer, gegen die kleinen Weine der Mosel, der Pfalz und Rheinhessens zu konkurrieren, dazu fehlt der Rieslingbau, die Weine sind zu neutral, zu bukketarm. Wenn sie früher richtig und reell verbessert wurden, gab es Schoppenweine, wie sie nicht von anderen Gegenden erzeugt wurden. Die Weine zapften sich infolge ihrer rauhen Kraft vorzüglich, sie wurden, während die Weine anderer Gegenden durch Lagern in Anbruch abfielen, immer besser; kurz, sie sind von der Natur aus die richtigsten Schoppenweine, in guten Jahrgängen ohne Nachhilfe, während in geringen Jahren an minder guten Orten eine Verbesserung unbedingt notwendig war. Diese Verbesserungen haben aber seit der scharfen Kontrolle wesentlich nachgelassen, denn kein Mensch wird sich zu Gunsten der geringen Orte in Gefahr begeben wollen, und so kam es denn namentlich im letzten Herbst, dass die besseren Ortschaften und Lagen rasch ausverkauft waren, während die geringeren ihre Weine zu eigenem Konsum zu liegen hatten. Wer verbesserte Weine in grösseren Qualitäten kauft, bezieht solche aus anderen Gegenden fertig. Er hat da seine Analyse, hat brauchbare Weine und ist keiner Gefahr ausgesetzt.“

Es ist schon mehrfach bemerkt worden, dass das Gesetz gegen die „Weinverbesserer“ auch seine schlechte Seite hat. Aber es gibt auch Mittel und Wege, die kleinen Weine ohne künstliche und ungesetzliche „Verbesserung“ wieder geniessbar zu machen. So wird in dem Würzburger Handelskammerbericht folgender Rat erteilt: „Den Weinbauern sei die Mahnung, mit dem Massenbau von weichen Traubensorten zu brechen, und, wo es geht, mehr auf Qualitätsbau, insbesondere Rieslinge, wie dies anderwärts immer mehr der Fall ist, zu sehen. Wie das helle Bier allgemein das dunkle verdrängt, so verdrängt der Riesling die nichtssagenden Weinsorten. Es ist möglich, dass es sich einmal wieder ändert, vorläufig aber ist keine Aussicht. Will man aber nicht zum reinen Rieslingbau übergehen, so sollte man wenigstens wieder den alten gemischten Satz: Riesling, Traminer, Sylvaner usw., wählen.“ Jedenfalls aber ist es kein Naturgesetz, dass Wein sauer sein muss. Man muss nur verstehen, Wein zu pflanzen und zu pflegen.

Elektrizität contra Dampf.

Aus New York erhielt die deutsche Bergwerkszeitung folgende interessante Schilderung: In Schenectady fand jüngst eine Wettfahrt zwischen einer von der General Electric Company hergestellten elektrischen und einer Dampf-Lokomotive statt. Jene ist die erste eines Typus, der auf der Lokalbahn der New York Central Railroad Verwendung finden soll, und die Dampf-Lokomotive gehörte zu dem riesigen Pacific-Typus, der im Passagierdienst für schnelle und schwere Züge im Gebrauch ist. Das Gesamtgewicht der elektrischen Maschine betrug 205 500 lbs mit einem Gewicht von 142 000 lbs auf den Triebädern und das der Dampfmaschine 342 000 lbs mit 142 000 lbs auf den Triebädern. Die beiden Maschinen hatten also das gleiche Gewicht auf den Triebädern. Die ersten Versuche wurden mit Zügen von je acht Waggons angestellt, deren Gesamtgewicht einschliesslich der Lokomotiven in jedem Falle 513 Short Tons betrug. Die Waggons des elektrischen Zuges waren beladen und wogen je 50 Tons, die des Dampfzuges waren leer und wogen nur je 43 Tons. Während also das Gewicht der Züge in beiden Fällen das gleiche war, hätte die elektrische Lokomotive, wenn die Gewichte der Waggons die gleichen gewesen wären, Anspruch auf einen Zug von neun Waggons gehabt oder eine Passagier-Tragfähigkeit, die um 12¹/₂% höher war als die des Rivalen. Der Hauptzweck der Versuche war der, die relativen Vorzüge der konkurrierenden Lokomotiven festzustellen, indem jede eine gegebene Entfernung auf nebeneinander laufenden Geleisen von einem und demselben Ausgangspunkt zurückzulegen hatte. Bei allen Proben war das Resultat das gleiche: Die kleinere elektrische Maschine, die vollen lästigen Teilen befreit war und ihre Kraft von ei-

Wasser da." Er ging ohne die Antwort abzuwarten, nach der er...

Wann ein junges Mädchen erzieht" — hatte er einmal...

Da lagst du aber nicht so ruhig, wie du bist, und bist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

Für unsere Frauen.

Modellarbeit von Maria D. Kallig.

(Rindermolken.)

Das so überaus nützliche Getränk zur Verbesserung der Milch...

Die reformirte Unterleibung besteht in einem Dampf...

Die reformirte Unterleibung besteht in einem Dampf...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

„Nun, gib mir etwas Warmes zu trinken. Es ist...

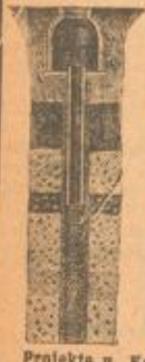
Werkführer- und Monteurschule Mannheim.
 Stadt-Anstalt unter Aufsicht der Staatsbehörde.
 Das neue Schuljahr beginnt **Montag, 18. Sept. d. J.**
 Lehrplan: Ausbildung von Werkführern für den Maschinenbau, Montieren, Handwerksmechanik, Fernschreibern, Vorbereitern.
 Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der Gewerbeschule od. gewerbliche Vorbildung, bzw. Nachweis entsprechender Vorbildung. Anmeldefrist bis 18. Lebensjahres, 4 Uhr. Vormittagsführung. Schulgeld 25 Mk. Anmeldungen sind an den Unterrichtsleiter zu richten, durch den auch Lehrplan und Ausnahmestellen erhältlich sind.

P. Herth, Rektor der Gewerbeschule.

Süddeutsche Bank
 D 4, 9/10 MANNHEIM, D 4, 9/10
 Telefon Nr. 250 und Nr. 541.
 Filiale in Worms.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher Baar-Depositen.
Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Anstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verloosten Effekten.
Versicherung verlooster Wertpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verloosungen. 23480 II

Rohr-Brunnen,
 nach unserem jahrzehntlang bewährten System.



Volle Erschliessung der Wasserführ. Erdschichten daher **Grösste Ergiebigkeit.**
 Für Wasserwerke, Industrien, Brauereien, Private 4012
 Ausgeführt für Leistung bis 120 SekLit. u. v. a. für:
 Frankfurt a. M., Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Kolmar, Mainz, Mannheim, Offenbach, Wiesbaden, Worms, Pflz. Eisenbahnen, Bad. Eisenbahnen, etc. etc.

Projekte u. Kostenschätzungen auf Wunsch.
Bopp & Reuther, Mannheim,
 Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

F. Klostermann & Co.
 A.-G.
 Nachsuchung und Verwertung von **Patenten, Mustern und Marken** in allen Ländern der Welt.
 U 6, 22. Mannheim U 6, 22.
 Telefon Nr. 1161.
 Liste mit Prospekt auf Wunsch.
 Zürich, Berlin, Mannheim, London, Paris, New-York, Warschau, Rom u. s. w. 52705

Unsere Einrichtungen zum **Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingnen** neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
 Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Jacob Bitterich
 MANNHEIM Lack- u. Farbenfabrik MANNHEIM
 Verkaufsstelle E 5, 1, Telefon 426.
 Spezialität: **Spiritus- und Benzinbodenglanzläde** je nach Qualität in jeder Preislage.
 Möbel-Lacke und Polituren, Emaille, Bodenöle, Parquet- und Klotenwische. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. — Lager in: Terpentin-Öl, Stahlpöhl, Putzwolle, Pinsel und Bürsten u. c.

Die **„Berliner Börsen-Zeitung“** anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 13mal in der Woche erscheinend, ladet hierdurch zum Abonnement auf das 3. Quartal 1905 ein.
 Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direkt von der Expedition.
 57497 Berlin W., Kronenstrasse 37.

Walfisch

bekannt für beste bürgerliche Küche.

Weine von

Maucher

Neustadt a. Haardt.

Trigr a. Mosel.

Die Monatsschrift „Helios“

herausgegeben von **Seenecken & Co., G. m. b. H.**, wird von allen **Amateur-Photographen** gerne gelesen, da sie dieselben nicht vom Neuen unterrichtet und praktische Ratschläge erteilt. Derselbe wird gratis und franco zugesandt allen Kunden des

Photographischen Manufactur

Rich. Doppelmayr

Telephonanschluss G 1, 1 Mannheim G 1, 1 Trambahnhaltestelle Kaufhaus

Darüber findet man: Grösste Auswahl in Apparaten neuester Konstruktion zu Fabrikpreisen. — Fachankäufe und Unterricht bereitwilligst und kostenlos. — Sorgfältigste Ausführung aller fotogr. Arbeiten: Vergrössern, Entwickeln, Copieren zu den billigsten Preisen.

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas.

300 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferbar fertig vorräthig.

Uebnahme kompletter Einrichtungen von

Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation, 10jährige Garantie.

Frankfurterlieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen.

Hauptausstellungshaus
 Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129.
 ca. 200 Zimmereinrichtungen;
 Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39,
 ca. 30 Zimmer;
 Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,
 Kaiser Wilhelm-Passage
 ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildung und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinsten Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. 1079

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wanderer Deutschlands beste Marke.



Grösste Vollkommenheit; stossfreier, ruhiger Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. — Zahlreiche Anerkennungen.

Prämiiert bei den Wettfahrten: Mailand — Nizza, Berlin — Leipzig, Frankfurt — Berlin, Stuttgart — Kiel.

Vertreter: Superbe-Fahrradwerke **P. Bussmann, F. G. 20.** Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme. Vernickelung, Emaillierung und Vermessingung. 55 1201



Deutscher Heisswasser-Druck-Automat

für centrale **Warmwasser-Anlagen** in Wohnungen, Villen, Anstalten etc. etc. unübertroffen. Im Betrieb zu sehen im Ausstellungslokal für sanitäre Apparate **Friedrichsplatz No. 3.**
Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure.

Fahrräder u. Motorräder
Gritzner
 Kataloge gratis u. franko.
 sind als unübertroffene Qualitätsmarke weltbekannt.
 Niederlage: Mannheim, C 4, 1

B. Strauss-Maier

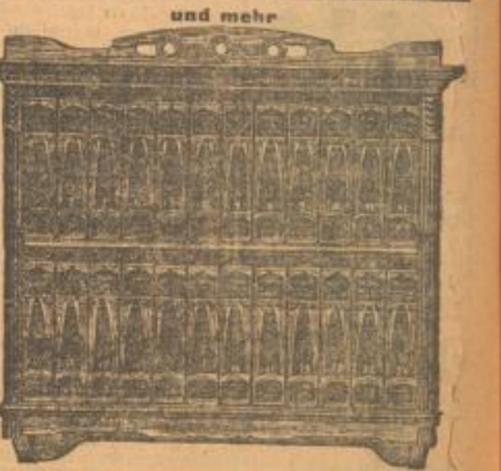
C 2 No. 2 neben Café Français. C 2 No. 2
Zeitwaren-, Stoff- und Ausstattungs-Geschäft.
 Anfertigung von Herren-, Damen- und Kindermänteln nach Maß ohne Preisverhöhung. — Für tadellosten Sitz, bestes Material, sowie hochfeine Arbeit und allerbilligste Preise wird garantiert. 508-9

Feuersichere und wasserdichte **Beton- u. Eisenbetonkonstruktionen** im Hoch- und Tiefbau.
 vorm. **Meess & Nees, A. Meess**
 Centrale Karlsruhe i. S.
 Zweigbureau Mannheim H 7, 18.
 Telefon 1294.
 Projektierung. — Ausführung.
 Ingenieurbesuch ohne Kosten.

Unübertroffen!
 Die beste Wachsglanzwichse ist **Erdal**
 sie gibt den **Schuhen wunderbaren Glanz!!**
 Alleinige Niederlage für Neckarvorstadt:
Rudolf Heintze • Adler-Drogerie
 Mittelstrasse 24.
 56730 II

CHOCOLADE EDELWEISS
STAENGL & ZILLER
 FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

10 Pfennig täglich



hat jedermann übrig, um sich einen kostbaren Schatz für alle Zeiten zu erwerben, der ein Schmuck für sein Heim ist und eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung sowie Unterhaltung bietet. Man benutze untenstehenden Schein, um die allerneueste 6. Auflage des berühmten Grossen Meyer-Konversations-Lexikons zu bestellen, das alles menschliche Wissen vom Anfang der Welt bis zum heutigen Tage umfasst.
Louis Schneider & Co., Berlin S., Moritz-Strasse 6

Bestellschein. Hierdurch bestelle ich die allerneueste 6. Auflage von Meyer's Grossen Konversations-Lexikon gegen monatliche Ratezahlung von 3 Mk. Preis ohne Regal für 30 Prachtbände mit Goldschnitt à 12 Mk. für 240 Mk. und verpflanze mich, bei Empfang der 1. Sendung die erste Rate per Nachzahlung zu zahlen und die monatlichen Raten bis zur Deckung des Kaufpreises franko einzusenden. Das Eigentumrecht der Lexikons-Firma an den unbesetzten Blättern und Herften als Erfüllungsort erkenne ich an.
 Name: Ort und Strasse: Stand: